

itp - Institut für Theaterpädagogik

2018

Was ist wo? Im KVV ITP...

Herzlich Willkommen zum SoSe 2018,

Am Institut für Theaterpädagogik gibt es seit mehreren Jahren ein kommentiertes Verastaltungsverzeichnis in dem es grundlegende und aktuelle Informationen zum Studium gibt, in dem die aktuellen Modul- und Veranstaltungsangebote angekündigt werden und Informationen rund um die Prüfungen angekündigt werden.

Mit dem WiSe 2015/16 gibt es das KVV nun in einer digitalen Fassung im Rahmen der Infothek des OSCA-Portals und in einer Printfassung, die auch als PDF für studieninteressierte auf der Website des Instituts zugänglich ist: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/>. Auf der Website sind auch die KVV's seit dem WiSe 2009/10 gesammelt und öffentlich zugänglich. Die Digitalisierung des KVV ITP war ein Ergebnis der institutsinternen Evaluation des KVV im WiSe 2014/15. Der Evaluationsbericht ist als PDF auf der Einstiegsseite des digiKVV ITP hochschulöffentlich erhältlich.

ACHTUNG: Die digitale Ausgabe des KVV (das digiVV) ist im Rahmen der Neustrukturierung der Infothek auch umstrukturiert worden. Diese Einstiegsseite des digiVV findet sich unter folgendem Pfad: Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis ITP - KVV

Vordrucke und Formulare stehen nun als PDF-Dateien in der digitalen Ausgabe zur Verfügung. Sie sind entweder über die Informationsseiten oder bei den Kommentaren zu den jeweiligen Modulangeboten zu finden. Folgende Inhalte beinhaltet das KVV ITP:

- Kontaktinfos (z.B. Kontaktdaten und -zeiten der Institutsangehörigen)
- Institutsinfos (z.B. Semesterzeiten, Gremien, Newsletter Fakultät)
- Hochschulinfos (z.B. weitere Einrichtungen des Instituts und der Hochschule)
- Studieninfos (z.B. zu OSCA-Portal, Krankmeldung, Prüfungsanmeldungen, Versäumnis und Wiederholung von Prüfungen, usw.)
- Aktuelle Modulangebote (Übersicht über das aktuelle akademische Jahr)
- Übersicht Lehrende ITP (Seiten mit dem jeweils aktuellen Lehrangeboten der einzelnen Lehrenden - nur digital)
- Aktuelle Stundenpläne Intake 15 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 16 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 17 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Zusatzveranstaltungen ITP (z.B. Wahlangebote und Seminare durch das Burgtheater oder zusätzliche Angebote von LearningCenter)

Neben dem KVV ITP gibt es im OSCA-Portal auch einen Teamraum des ITP **Teambereich >>> Institut für Theaterpädagogik (ITP)** zur weiteren institutsinternen Information und Kommunikation.

Für das Team des ITP,

Frank Bonczek (KVV-Redaktion)

Kontaktinfos

Fakultät für Management, Kultur und Technik

Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)

Straße: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher
+49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken
+49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Karin Merschel
+49-591-80098-634
Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0003
Mo, Di, Do. + Fr. 09:30 - 12:00 und nach Vereinbarung
k.merschel@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning
+49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KF 0016
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Sebastian Balmann

+49 591-80098-408
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KF 0015/0016
nach Vereinbarung
s.balman@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot

nach Vereinbarung
margotgroot@stilstaانبijbewegen.nl

Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.)
+49-591-80098-734
LK 0001
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese
+49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer
+49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Marianne Streisand
+49-591-80098-429
LB 0111
nach Vereinbarung
m.Streisand@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek
+49-591-80098-423
LB 0111
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.)
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik
+49-591-80098-430
LB 0204
Mi + Do nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.)
+49-591-80098-424
LB 0111
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de

Bernd Oevermann
Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert
+49-591-80098-432
LB 0301
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Institutsinfos

Semesterzeiten

Das Sommersemester 2018 beginnt mit dem 01.03.2018 und endet am 31.08.2018. Die Veranstaltungszeit am Institut für Theaterpädagogik beginnt schon mit dem 26.02.2018 und endet schon mit dem 29.06.2018. Die genauen Zeiten, die gesetzlichen Feiertagen und veranstaltungsfreie Tage sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen: unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles](#) finden sich die aktuellen Semesterpläne mit Raumangaben zur Ansicht und zum Download. Stundenplanänderungen werden ebenfalls auf diesen Seiten kommuniziert.

Rahmendaten zu den Semesterzeiten der Hochschule Osnabrück finden sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/rund-ums-studium/studienorganisation/#c15967>. Für das Institut für Theaterpädagogik sind für die kommenden Semester abweichend folgende Semesterzeiten anvisiert:

- Wintersemester 2018/19: 17.09.-25.01.
- Sommersemester 2019: 25.02.-28.06.

Hausregeln ITP

Für das Gebäude des ITP wurden eigene Regeln, nachbarschaftliche Vereinbarungen und Schließzeiten festgelegt. Die aktuellen Regelungen sind in der Infothek hinterlegt: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Hausregeln - ITP](#)

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen. Wer für welches Modul zuständig ist kann entweder unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Lehrende - ITP](#) eingesehen werden oder in der [Übersicht der Modulangebote](#) bzw. den [detaillierten Veranstaltungskommentaren](#).

Studentische Hilfskräfte ITP

Es gibt am Institut für Theaterpädagogik eine gewisse Zahl an studentischen Hilfskräften (SHK) die für verschiedene Arbeitsfelder zuständig sind. Eine [Übersicht der aktuellen Hilfskräfte ITP](#) befindet sich im Wikibereich des [Teamraums ITP](#) (da einige der dort angegebenen Daten nur für Institutsangehörige bestimmt sind).

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im digitalen Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (digiVV) können ständig aktualisiert werden. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulinhalt werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn bzw. [hier](#) bekannt gegeben. Die Angaben im gedruckten Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem Stand vom 23.02.2018. Die aktuelle sowie alte Printversionen des KVV sind als Download über <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/> verfügbar.

Institutsvollversammlung/Kommunikationstag und Fakultätsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik wird voraussichtlich einmal jährlich als Kommunikationstag abgehalten. Im SoSe 2018 wird die Institutsvollversammlung am **29.05.2018 um 16:00 Uhr** abgehalten. Die Vollversammlung der Fakultät war zum Redaktionsschluss noch nicht terminiert.

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind Termine im Semesterplan freigeblockt (siehe in den Semesterplänen).

Evaluationen ITP

Am Institut für Theaterpädagogik werden entsprechend der [Ordnung für die studentische Evaluation von Studium und Lehre](#) sowohl die Lehre wie das Studium jedes Semester evaluiert. Die Lehre wird auf Basis eines Fragebogens evaluiert und das Studium wird stets zum Semesterende in einer moderierten Veranstaltung evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden zu Semesterbeginn vom Team des ITP kommentiert und institutsintern veröffentlicht. Dieser Stand steht dann der Studienkommission als Grundlage für Empfehlungen zu Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung (die Sitzungen der Studienkommission sind üblicherweise hochschulöffentlich). Nachdem die Evaluationen kommentiert wurden und Empfehlungen ausgesprochen wurden, entscheidet der Studiendekan auf den Planungstagen des Team ITP über entsprechende Maßnahmen. Dieses abschließende Ergebnis wird wiederum institutsintern veröffentlicht: [Auf der Wiki-Seite der Studienkommission im Teamraum ITP](#)

Gremienarbeit ITP/MKT

Am Institut für Theaterpädagogik bzw. an der Fakultät Management, Kultur und Technik gibt es als offizielle Gremien den Fakultätsrat MKT und die Studienkommission ITP. Beide Gremien sind in der Regel hochschulöffentlich und die Termine, Einladungen/Tagesordnungen und Protokolle werden im OSCA-Portal veröffentlicht:

- [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Fakultätsrat MKT](#)

- [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Studienkommissionen MKT](#)

Die Studienkommission hat darüberhinaus noch eine [Wiki-Seite](#) im [Teamraums ITP](#) auf der unter Anderem Evaluationsergebnisse institutsintern veröffentlicht werden.

ASta - Lingen

Informationen zum ASta in Lingen gibt über die ASta-Website: <http://www.asta.hs-osnabrueck.de/Lingen.219.0.html>

Infos der Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT)

Das Institut für Theaterpädagogik ist Teil der Fakultät Management, Kultur und Technik. Dies ist die einzige Fakultät am Standort Lingen. In Osnabrück gibt es noch drei weitere Fakultäten der Hochschule Osnabrück und das Institut für Musik. Für den Campus in Lingen erstellt die Fakultät regelmäßig einen Newsletter im OSCA-Portal: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 01 Aktuelles >>> Newsletter Fakultät MKT](#) mit weiteren Informationen über das Campusleben. Über die Website der Fakultät <http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/46612.html> sind auch noch weitere Angebote und Institutionen der Hochschule erreichbar (z.B. Mensa-Speiseplan, Studentenwerk Osnabrück, Kooperationsleitlinien, Bibliothek, Qualifizierungsprogramm, Unternehmenskompass, Socialmedia-Lotse, Stellenmarkt Campus Lingen, Hochschulpastoral, Wo ist eigentlich Lingen?, Campus-TV, etc.).

Hochschulinfos

Sprechstunde "Internationales" und Lingener International Faculty Office (IFO)

Am Institut für Theaterpädagogik ist Andreas Poppe der Ansprechpartner für internationale Angelegenheiten (z.B. Kooperationen, Auslandspraktika, International Summerschool, etc.). Für die Beratung der Studierenden hält er folgenden Sprechstundentermine vor:

- Stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Das International Faculty Office (IFO) ist eine Service-Einrichtung der Fakultät Management, Kultur und Technik zu studienintegrierten Auslandsaufenthalten. Es möchte zu internationalen Projekten motivieren und Studierenden sowie Hochschulangehörigen gleichermaßen beratend zur Seite stehen.

Service für Hochschulangehörige: Einerseits können sich Lehrende und Mitarbeiter der Fakultät zum Aufbau von internationalen Kontakten an das IFO wenden. Hier erhalten sie Informationen über eine Beteiligung an internationalen Projekten, zu Studien- und Fortbildungsangeboten an ausländischen Einrichtungen sowie zu entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten und Bewerbungsverfahren.

Service für Studierende: Mit seinem Serviceangebot richtet sich das IFO andererseits an Studierende am Campus Lingen, die einen Teil des Studiums im Ausland verbringen möchten, und es bietet einen Erstkontakt für ausländische Studierende zum „Leben und Lernen in Lingen“. In Einzel- oder Gruppenberatungen können sich Studierende zu Themen wie Auslandssemester, Auslandspraktika, Summer Schools oder Finanzierung beraten lassen. Beim regelmäßig stattfindenden „Internationalen Café“ können sich Studierende, die vorhaben, während ihres Studiums ins Ausland zu gehen, untereinander austauschen und aktuelle Fragen stellen. Der „Internationale Nachmittag“ bietet Erfahrungsberichte von Studierenden für Studierende. Somit haben Auslandsinteressierte frühzeitig die Möglichkeit, sich umfangreich beraten zu lassen.

Aktuelle Ausschreibungen, Termine und Ankündigungen werden in der Infothek im Osca Portal im Ordner MKT -> Internationales hinterlegt. Und finden sich bei den aktuellen Zusatzveranstaltungen. Für Beratungen können Termine unter ifo-mkt@hs-osnabrueck.de abgestimmt werden. Eine offene Sprechstunde findet immer Mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Ansprechpartnerin in Lingen ist:

Tanja Gerdes
Kaiserstraße 10c
49809 Lingen
Raum: KC 0314
Telefon: 0591 800 98-331
Fax: 0591 800 98-480
E-Mail: ifo-mkt@hs-osnabrueck.de

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand. Ansprechpartner DATP:

Bernd Oevermann
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de
Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.archiv-datp.de. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

BURGTHEATER LINGEN

Veranstaltungen

Das Burgtheater im Herzen Lingens ist dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück angegliedert. Es ist Ideenlabor, Werkstatt und experimentelle Plattform für öffentliche Präsentationen aus studentischer Projektarbeit und Lehre: Neben den vielen Projekten der Studierenden gehören ebenso Erzählcafés des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik, Gastspiele, Konzerte und Theaterfahrten zu herausragenden Inszenierungen in Niedersachsen, dem Ruhrgebiet und Rheinland zum Veranstaltungsangebot. Das Burgtheater organisiert zudem Gastspiele der Studierenden in Osnabrück und berät bei Veranstaltungsplanung und -durchführung. Weitere Infos und Termine unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Seminare

Die kostenlosen Workshops, Seminarreihen und fortlaufenden Kurse im Bereich Darstellende Künste laden alle Studierenden und Mitarbeiter_innen der Hochschule Osnabrück ein, sich selbst in einen spielerisch-kreativen Prozess zu begeben – um einfach mal Theater auszuprobieren, Unterstützung für eigene kreative Ideen, Projekte und deren Präsentation zu bekommen oder sich unter Anleitung auf einen Auftritt vorzubereiten. Weitere Infos unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Leitung/ Bereich Veranstaltungen

David Gruschka
Raum: Campus Lingen, LB 0204
Telefon: 0591 80098-430
E-Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de
i. d. Regel Mi + Do, 14:00 Uhr-18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Leitung/ Bereich Seminare

Katharina Kolar
Raum: Campus Lingen, LB 0111
Tel.: 0591 80098-424
E-Mail: k.kolar@hs-osnabrueck.de
i. d. Regel Mi + Do, 13:00 Uhr-17:00 Uhr und nach Vereinbarung

NEU! Das Büro des Burgtheaters (LB0206) ist durch die Studentischen Hilfskräfte des Burgtheaters in der Vorlesungszeit jeweils Mi+Do, 15-18Uhr besetzt. Die Hilfskräfte nehmen Kartenreservierungen und Teilnahmegebühren für Theaterfahrten entgegen und beantworten Fragen, u.a. zu dem Seminar- und Veranstaltungsangebot des Burgtheaters.

Theaterklinik Lingen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Die Theaterklinik Lingen reist mit ihren PatientInnen gedanklich aus dem Krankenhaus-Alltag heraus und für einen Moment dorthin, wo sie gerade viel lieber sein möchten. Auf ein Piratenboot? In den Zirkus? In den Urlaub? Zur Bundesgartenschau? In die Vergangenheit? Oder in die Zukunft? Und das mit einer großen Portion Spaß, Staunen, Aktivsein und vielen (neuen) Begegnungen.

Die Theaterklinik Lingen ist ein Kooperationsprojekt des Instituts für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück und des Bonifatius Hospitals Lingen. Studierende der Theaterpädagogik besuchen PatientInnen des Bonifatius Hospitals um Kranksein und Krankenhaus in den Hintergrund zu rücken und Aufmunterung, Lachen, Ablenkung und Spaß zu bringen. Die Theaterklinik Lingen ist auf der Kinderstation (Station 7) und in der Geriatrischen Tagespflege (Station 23) aktiv.

Neueinsteiger sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt:
Nele Eilbrecht
+49-591-80098-434
LB 0202
nach Vereinbarung
theaterklinik-lingen@hs-osnabrueck.de
NEU! NEU! NEU! www.theaterklinik-lingen.de

Hochschulinfos

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine Service-Einrichtung der Hochschule Osnabrück für Studierende. Wir unterstützen Sie dabei, Ihr Studium erfolgreich und zufrieden zu meistern und Kompetenzen zu erwerben, die auch über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst sowohl individuelle StudienErfolgsBeratung als auch kostenlose Kompetenztrainings am Campus Lingen oder in Osnabrück. Unsere Angebote für Studierende der Theaterpädagogik sind Individuelle Studienerfolgsberatung

- Wie organisiere ich mich in meinem Studium?
- Wie gehe ich mit Prüfungssituationen um?
- Wie verfasse ich wissenschaftliche Texte?
- Wie schaffe ich es, Abgabetermine einzuhalten?
- Auf in den Beruf: Bewerbungsberatung & Mappencheck
- ...

Für einen zeitnahen, individuellen Beratungstermin nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf...

Anmeldemöglichkeit für kostenlose Trainings und Seminare unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studiumplus/>
Ansprechpartnerin für das ITP:

Jana Rassi

StudienErfolgsBeraterin
An der Kokenmühle 9 (Lingen)
Raum LC 0001B
Tel.: 0591/80098-329
j.rassi@hs-osnabrueck.de

Veranstaltungsankündigungen des LearningCenters unter Zusatzveranstaltungen.

eLCC.hsos – e-Learning Competence Center

Das eLearning Competence Center (eLCC) bietet den Lehrenden als auch den Studierenden der Hochschule Osnabrück umfangreiche Hilfe bei der Anwendung und dem Einsatz elektronischer Medien in der Lehre.

Zu den elektronischen Medien in der Lehre gehören u.a.

- Das Lernmanagement der Hochschule Osnabrück,
- Kommunikationswerkzeuge wie Foren, Wikis und virtuelle Seminarräume,
- Lehrveranstaltungsaufzeichnungen, Screencasts
- eAssessments, wie Online Übungen, eKlausuren oder Self-Assessments,
- Audience Response Systeme.

Das Ziel des eLearning Competence Centers ist die Förderung, Pflege und Profilierung der didaktischen Nutzung digitaler Werkzeuge. Das eLCC wirkt entsprechend dieser Zielsetzung in die Prozess-, Produkt- und Strukturqualität der (Aus-)Bildung hinein, indem es:

1. Support und Coaching von Lehrenden und Studierenden anbietet,
2. die Konkretisierung und Profilierung von eLearning Bausteinen vorantreibt und
3. an Aufbau und Weiterentwicklung von strukturellen Rahmenbedingungen beteiligt ist.

Weiter Informationen finden Sie hier:  <https://www.hs-osnabrueck.de/de/elcc/>

Wenden Sie sich gerne an:

Sabine Ehnert

Mitarbeiterin im eLCC am Campus Lingen

An der Kokenmühle 9

49809 Lingen

Telefon: 0591 800 98-235

E-Mail: s.ehnert@hs-osnabrueck.de

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Angst vor der Prüfung?
Schwierigkeiten beim Lernen?
Einsamkeit oder wenig Kontakte?
Probleme mit der Familie?
Ihr Körper rebelliert?
Stress mit dem Freund oder der Freundin?
Traurig oder niedergeschlagen?Selbstzweifel oder Ängste?

Wir von der psb sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbezogene Probleme haben:

<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/beratung/psychologische-beratung/beratung-in-lingen.html>

Psychologische Beratung ist im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting möglich. Zusätzlich können Sie an Workshops und Kursen in der psb Osnabrück teilnehmen.

In Lingen berät Sie nach Terminvereinbarung Frau Dipl. Psych. Andrea Mösker.

Standort: An der Kokenmühle 9, 49808 Lingen

Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie sich telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Sekretariat der psb:

Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück

Telefon 0541 969-2580

E-Mail: psb@sw-os.de

Öffnungszeiten: Mo-Do, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr; Fr, 9:00 bis 13:00 Uhr

Bafög-Beratung in Lingen

Auf den Bafög-Seiten des Studentenwerks Osnabrück (<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen/bafoeg.html>) finden sich ausführliche Informationen zum BAföG. Dort finden sich auch alle Formulare, die zum Beantragen benötigt werden.

In der BAföG-Abteilung des Studentenwerks Osnabrück besteht zudem die Möglichkeit sich persönlich beraten zu lassen und dort auch alle Antragsformulare zu erhalten. In Lingen findet die persönliche Beratung 14-täglich montags (in geraden Kalenderwochen) 9:00 - 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung statt.

Kontakt Standort Lingen:

Kaiserstr. 10c

Halle I/II, Raum KF 0003

49808 Lingen

Telefon: 0591 80098-214

E-Mail: bafoeg@sw-os.de (in e-Mails bitte immer angeben, dass am Standort Lingen studiert wird, damit Ihre E-Mail an den entsprechenden Sachbearbeiter weitergeleitet werden kann)

Der AlCaLi - Alumniverein Campus Lingen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Lehre und Forschung an der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen (Ems). Der Verein soll die Verbindung zwischen Studierenden, Absolventen, Lehrenden, Mitarbeitern und sonstigen Personen, die sich der Förderung der Lehre und Forschung am Campus Lingen verbunden fühlen, pflegen.

AlCaLi vernetzt: Fakultätsübergreifend und überregional. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit sich zu vernetzen.

Pflegen Sie alte Kontakte und knüpfen Sie neue.

AlCaLi informiert: Bleiben Sie auf dem Laufenden! Wir informieren Sie über Neuigkeiten und Veranstaltungen am Campus Lingen und des Vereins.

AlCaLi fördert: Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende fördern wir den Campus Lingen und die Studierenden.

AlCaLi bietet Vergünstigungen: Nutzen Sie als Vereinsmitglieder unsere vergünstigten Angebote.

Siehe: <http://www.alcali.de/>

Studieninfos

OSCA - Portal

Das OSCA-Portal ist das zentrale Intra-Net der Hochschule Osnabrück (OSCA = Osnabrücker Campus Aktivitäten) und dient der Information aber auch der Anmeldung von Veranstaltungen und insbesondere Prüfungen. Zu jeder Lehrveranstaltung hält das OSCA-Portal einen virtuellen Lernraum bereit. Diese sind unter dem Menüpunkt **Studium >>> Meine Veranstaltungen** zu erreichen, und dienen der Zusammenarbeit und der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden. Hierzu gibt es unter anderem einen Dateibereich, einen Kalender sowie eine Ankündigungsfunktion.

Sie erhalten erst Zugang zu den Lernräumen, wenn Sie zu den gewünschten Modulen sowie den dazugehörigen Veranstaltungen angemeldet sind (s.u.).

Hilfestellungen zum Arbeiten in den Lernräume finden Sie in der OSCA Infothek unter: **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitung für Studierende >>> Arbeiten mit Lernräumen**

Die Anwendung der OSCA-Oberfläche ist optimiert für den Einsatz mit dem Internet Explorer und Mozilla Firefox, jeweils in den aktuellsten Versionen. Die Nutzung des OSCA Portal mit anderen Internet Browsern wird explizit nicht empfohlen.

Der Zugriff erfolgt über folgende Adresse: <http://osca.hs-osnabrueck.de/>

Der Zugang zu OSCA wird zentral verwaltet. Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) haben Sie in der Regel bei Ihrer Immatrikulation erhalten.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie dies über den Link „Passwort vergessen?“ zurücksetzen lassen.

Haben Sie darüber hinaus Probleme mit Ihrer Kennung, kontaktieren Sie den **Helpdesk der Hochschule** über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

1. Wenn Sie Fragen haben, schauen Sie bitte zunächst im OSCA Portal in der Infothek ob Ihre Fragen bereits in den Bedienungsanleitungen beantwortet werden können.
2. Finden Sie die Lösung Ihres Problems nicht, wenden Sie sich bitten an den Helpdesk: Helpdesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das **Versäumnis von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen** muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Merschel) gemeldet werden. Weitere Infos und das Formular für die Meldung finden sich auf den Infothekseiten des Studierendensekretariats: **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge**.

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungssemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter Anmeldezeitraum vorgesehen: **SoSe 2018 - vom Montag, 23.04.2018 bis einschließlich Montag, 07.05.2018;;** siehe auch **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen**

Anleitungen zu den verschiedenen Anmeldungen gibt es in Print, Web und Videoformaten im OSCA-Portal unter **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitungen für Studierende**.

1. Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkomentaren gekennzeichnet.**
2. Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen**. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen - Ausnahmen sind in den Veranstaltungskomentaren gekennzeichnet..**
3. In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.**
4. Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskomentaren zu entnehmen.

Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Der Übersicht aller Modulangebote kann entnommen werden, welche Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen: **Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Modulangebote**

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die **Anmeldeunterlagen** (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich: **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge**. Das **Merkblatt zur BA-Arbeit** und die **aktuellen Anmeldetermine** sind auf der Seite des Veranstaltungskomentars zur Bachelorarbeit hinterlegt (siehe **Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskomentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium**).

Studieninfos

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

"(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht bestanden" bewertet, wenn der Prüfling im Erstversuch ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer Prüfungsleistung bzw. im Falle einer Klausur nach Beginn der Prüfung, von der Prüfung zurücktritt (§ 12 Abs. 3) oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt. (2) 1Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. 2Triftige Gründe sind insbesondere die eigene Erkrankung, die gesetzlichen Mutterschutzzeiten sowie die akut notwendige Pflege einer nahestehenden pflegebedürftigen Person. 3Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. 4Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. 5Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. 6Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. 7Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan. 8Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. 9Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. 10Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen."

(Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Zum **Rücktritt von Prüfungen** siehe auch **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen**

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden" gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen – ggf. erfolgt eine „Zwangsanmeldung" durch das Studierendensekretariat. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1 Satz1-3, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Weitere Infos finden sich im Amstblatt der HS Osnabrück (Sammlung aller gültigen Ordnungen) im Internet: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/wir/organisation/amtsblatt/ordnungen/>

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden. **WICHTIG:** Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

Der **Antragsvordruck** befindet sich unter **Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP.**

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester** nach der Immatrikulation beantragt werden. Das **Antragsformular zur Anerkennung externer Leistungen** befindet sich unter **Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP.**

Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen. Der Antrag wird bei der/beim zuständigen ModulpromotorIn/PrüferIn abgegeben. Dieser prüft die Anrechenbarkeit der vorgebrachten Leistungen. Der Antrag auf Anerkennung gilt als bescheinigt, wenn er von der/dem StudiendekanIn gegengezeichnet ist. Die Anerkennung wird vom Institut für Theaterpädagogik an das Prüfungsamt und an den/die zuständige/n Modulpromotorin/PrüferIn übermittelt. Siehe dazu vor allem Allg. T. d. PO HS OS §11, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015.

Übersicht Modulangebote

WiSe 2017/18

MODULNUMMER	MODULNAME	PROMOTORIN	PRÜFUNG	Sem.	MODUL-GRUPPE
VERANSTALTUNGS-NUMMER	VERANSTALTUNGSNAME	DOZENTIN	PRÜFUNG		
73B0100	<u>Ensemblebildung und chorische Spielformen</u>	<u>Giese</u>		1 + 2	A
73B0100-1-SE	<u>Ensembletraining</u>	<u>Giese</u>	uPL (RT)	1	
73B0102	<u>Biographisches Theater</u>	<u>Meyer</u>		1	A
73B0102-1-PJ	<u>Biographisches Theater</u>	<u>Meyer, Giese, Häring</u>	uPL (RT, KP)	1	
73B0104	Propädeutik Theaterpädagogik	Ruping		1 + 2	B
73B0104-1-SE	Einführung in die Darstellende Kommunikation (DK); Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	Ruping, Kolar	uPL (RT, SAP)	1	
73B0105	Theorien und Geschichte der Pädagogik	Renvert, Bonczek		1 + 2	B
73B0105-1-SE	Theorien und Geschichte der Pädagogik 1	Renvert, Bonczek	uPL (RT)	1	
73B0103	Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I	Streisand		1+2	B
73B0103-1-SE	Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.1	Streisand	uPL (RT)	1	
73B0106	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Ruping		1+2	A
73B0106-1-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1	Tsotsalas, Saranok	uPL (RT, SAP)	1	
73B0107	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Giese		1+2	A
73B0107-1-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1	Groot	uPL (RT, HA)	1	
73B0108	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Meyer		1+2	A
73B0108-1-SE	Impulstraining	Meyer	uPL (RT, EA)	1	
73B0108-2-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1	Sommer, Meyer	uPL (RT, SAP)	1	
73B0101	Didaktik und pädagogische Praxisfelder	Meyer, Bonczek		1 + 2	C
73B0101-1-SE	Pädagogische Praxisfelder	Bonczek	uPL (RE)	1	
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Ruping		3+4	B
73B0034-1-SE	Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 1	Poppe		3+4	
73B0054	Studium Generale III (TP)	Häring		3	B
74B8001-1-PJ	Studium Generale III (Projektarbeit)	Giese/Behm, Häring	LN (EA)	3	
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	3+4	B
73B0065-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.1	Streisand		3	
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Ruping		3	A
73B0086-1-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe	LN (Dok)	3	
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Giese		3+4	A
73B0035-1-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 1	Barthel		3	
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer		3+4	A
73B0056-1-PJ	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer, Gruschka, n.V.	LN (EA)	3+4	
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Gruschka		2+3	C
73B0022-2-SE	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Gruschka	LN (H)	3	
73B0031	Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen	Bonczek		3+4	C
73B0031-1-PR	Theater als Lernprinzip 2	Bonczek		3	
73B0031-3-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	LN (LP)	3	
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping		3+4	C
73B0087-1-SE	Interventionsformen nach Boal 1	Ruping		3	
73B0087-3-SE	Teaching in role 1	Boekel		3	
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Bonczek		3+4	C
73B0045-1-SE	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Bonczek	LN (Dok/Präs.)	3+4	
73B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand		5	B
73B0007-1-SE	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand, Oevermann, Kolar	PL (H/K4)	5	
73B0007-2-SE	Themenseminar [Lehrstückarbeit nach B. Brecht]	Wehren		5	
73B0059	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	5	A
73B0059-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer		5	
73B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer		5	C
73B0012-1-PJ	Dramaturgie und Regieführung	Meyer, Ruping, Gruschka, Giese	PL (H) + LN (KP)	5	
73B0018	Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping		5	C
73B0018-1-SE	Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping	PL (H) + LN (LP)	5	
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Ruping		5+6	C
73B0003-1-SE	Angewandtes Kulturmanagement 1	Becker		5	
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer		5+6	C
73B0042-1-SE	KEP Begleitseminar	Hippe		5	
73B0042-2-PJ	Künstlerisches Eigenprojekt	n.V.	PL (KP)	5+6	
73B0060	Moderation und Beratung	Renvert		5+6	C
73B0060-1-SE	Moderation und Beratung 1	Renvert, Häring		5	
Modulgruppe A	Theatrale Selbstbildung				
Modulgruppe B	Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung				
Modulgruppe C	Theaterpädagogische Operationalisierung				
Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN) bzw. unbenotete Prüfungsleistungen (uPL) und benotete Prüfungsleistungen (bPL) DOK (Dokumentation) LP (Lehrprobe) EA (Experimentelle Arbeit) Proj.B. (Projektbericht) H (Hausarbeit) Prax.B. (Praxisbericht) KP (Künstlerische Prüfung) R (Referat) K2/4 (Klausur) M (Mündliche Prüfung) HA (Hausarbeit) K3 (Klausur dreistündig) HA (Hausarbeit) PBS (Schriftlicher Praxisbericht) KQ (Kolloquium) M (Mündliche Prüfung) RE (Referat) PSC (Schriftlicher Projektbericht) SAA (Studienabschlussarbeit) LP (Lehrprobe) KP (Künstlerische Prüfung) PR (Präsentation) APP (praktische Arbeitsprobe) EA (Experimentelle Arbeit) RT (Regelmäßige Teilnahme) APS (schriftliche Arbeitsprobe) PFP (Portfolio Prüfung) * Alternativ können für alle PL andere Prüfungsformen gewählt werden					

Übersicht Modulangebote

SoSe 2018

MODULNUMMER	MODULNAME	PROMOTORIN	PRÜFUNG	Sem.	MODUL-GRUPPE
VERANSTALTUNGS-NUMMER	VERANSTALTUNGSNAME	DOZENTIN	PRÜFUNG		
73B0100	<u>Ensemblebildung und chorische Spielformen</u>	<u>Giese</u>		1 + 2	A
73B0100-2-SE	<u>Chorisches Theater</u>	<u>Giese</u>	uPL (RT,EA,HA)	2	
73B0104	<u>Propädeutik Theaterpädagogik</u>	<u>Ruping</u>		1 + 2	B
73B0104-2-SE	<u>Ein Diskursraum Kunst und Gesellschaft: Grundlagen der Improvisation: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten</u>	<u>Ruping, Kolar, Häring, Tremi</u>	uPL (RT, sAP)	2	
73B0105	<u>Theorien und Geschichte der Pädagogik</u>	<u>Renvert, Bonczek</u>		1 + 2	B
73B0105-2-SE	<u>Theorien und Geschichte der Pädagogik 2</u>	<u>Renvert, Bonczek</u>	uPL (RE)	2	
73B0103	<u>Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I</u>	<u>Streisand</u>		1+2	B
73B0103-2-SE	<u>Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.2</u>	<u>Streisand</u>	uPL (RT), PL (K3)	2	
73B0106	<u>Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik</u>	<u>Ruping</u>		1+2	A
73B0106-2-SE	<u>Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2</u>	n.n.	uPL (RT, sAP)	2	
73B0107	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck</u>	<u>Giese</u>		1+2	A
73B0107-2-SE	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2</u>	n.n.	uPL (RT,EA)	2	
73B0108	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst</u>	<u>Meyer</u>		1+2	A
73B0108-3-SE	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2</u>	Sommer, Meyers	uPL (RT, sAP)	2	
73B0101	<u>Didaktik und pädagogische Praxisfelder</u>	<u>Meyer, Bonczek</u>		1 + 2	C
73B0101-2-SE	<u>Didaktik der Theaterpädagogik</u>	<u>Meyer</u>	uPL (RT, LEP)	2	
73B0101-3-SE	<u>Pädagogische Praxisfelder 2</u>	Bonczek	uPL (RT)	2	
73B0109	<u>Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters</u>	<u>Meyer</u>		2	A
73B0109-1-SE	<u>Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters</u>	Wolgast	uPL (RT)	2	
73B0128	<u>Geschichte, Theorien und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters</u>	<u>Gruschka</u>		2/4	C
73B0128-1-SE	<u>Seminar: Kinder- und Jugendtheater</u>	<u>Gruschka</u>	uPL (RT)	2	
73B0128-2-EX	<u>Exkursion: Kinder- und Jugendtheater</u>	<u>Gruschka</u>	uPL (RT, HA)	2	
73B0034	<u>Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit</u>	<u>Ruping</u>		3+4	B
73B0034-2-SE	<u>Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 2</u>	<u>Poppe</u>	PL (R)	3+4	
73B0065	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II</u>	<u>Streisand</u>	PL (R)	3+4	B
73B0065-2-SE	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II.2</u>	<u>Streisand</u>		4	
73B0035	<u>Konzepte des Bewegungstheaters</u>	<u>Giese</u>		3+4	A
73B0035-2-SE	<u>Konzepte des Bewegungstheaters 2</u>	Barthel	LN (EA)	4	
73B0056	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer</u>		3+4	A
73B0056-1-PJ	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer, Gruschka</u>	LN (EA)	3+4	
73B0031	<u>Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen</u>	<u>Bonczek</u>		3+4	C
73B0031-2-PR	<u>Theater als Lernprinzip 3</u>	<u>Meyer, Bonczek</u>	PL (H) + LN (Prax.B)	4	
73B0087	<u>Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters</u>	<u>Ruping</u>		3+4	C
73B0087-2-SE	<u>Interventionsformen nach Boal 2</u>	<u>Ruping</u>	PL (M)	4	
73B0087-4-SE	<u>Teaching in role 2</u>	Boekel		4	
73B0045	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>		3+4	C
73B0045-1-SE	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>	LN (Dok/Präs.)	3+4	
73B0088	<u>Theater der Gegenwart – Aufführungsanalyse</u>	<u>Streisand</u>		4	B
73B0088-1-EX	<u>Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse</u>	<u>Streisand</u>	LN (H)	4	
73B0014	<u>Einführung in die praktische Dramaturgie</u>	<u>Meyer</u>		4	B
73B0014-1-SE	<u>Einführung in die praktische Dramaturgie</u>	<u>Streisand, Meyer, Kolar, Röpke, Sommer, Wenzel</u>	PL (H)	4	
73B0003	<u>Angewandtes Kulturmanagement</u>	<u>Renvert</u>		5+6	C
73B0003-2-SE	<u>Angewandtes Kulturmanagement 2</u>	Becker	PL (M/H/R)	6	
73B0042	<u>Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt</u>	<u>Meyer</u>		5+6	C
73B0042-2-PJ	<u>Künstlerisches Eigenprojekt</u>	n.V.	PL (KP)	5+6	
73B0060	<u>Moderation und Beratung</u>	<u>Renvert</u>		5+6	C
73B0060-2-SE	<u>Moderation und Beratung 2</u>	<u>Renvert, Häring</u>	LN (Dok)	6	
73B0062	<u>Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper</u>	<u>Ruping</u>		6	C
73B0062-1-SE	<u>Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper</u>	<u>Poppe, Groot</u>	PL (H) + LN (LP)	6	
73B0043	<u>Praxis und Theorie der Rollengestaltung im Schauspiel</u>	<u>Ruping</u>		6	A
73B0043-1-PJ	<u>Praxis und Theorie der Rollengestaltung</u>	<u>Poppe, Giese, Ruping, Meyer</u>	PL (H) + LN (KP)	6	
73B0009	<u>Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)</u>	<u>Streisand</u>	PLA (H)	6	B

Modulgruppe A Theatrale Selbstbildung

Modulgruppe B Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung

Modulgruppe C Theaterpädagogische Operationalisierung

Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN) bzw. für unbenotete Prüfungsleistungen (uPL) und benotete Prüfungsleistungen (bPL)
DOK (Dokumentation) | LP (Lehrprobe) | EA (Experimentelle Arbeit) | Proj.B. (Projektbericht) | H (Hausarbeit) | Prax.B. (Praxisbericht) | KP (Künstlerische Prüfung) | R (Referat) | K3 (Klausur,dreistündig) | M (Mündliche Prüfung) | HA (Hausarbeit) | K3 (Klausur dreistündig) | HA (Hausarbeit) | PBS (Schriftlicher Praxisbericht) | KQ (Kolloquium) | M (Mündliche Prüfung) | RE (Referat) | PSC (Schriftlicher Projektbericht) | SAA (Studienabschlussarbeit) | LP (Lehrprobe) | KP (Künstlerische Prüfung) | PR (Präsentation) | APP (praktische Arbeitsprobe) | EA (Experimentelle Arbeit) | RT (Regelmäßige Teilnahme) | APS (schriftliche Arbeitsprobe) | PFP (Portfolio Prüfung) | * Alternativ können für alle PL andere Prüfungsformen gewählt werden

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Rüping / Meyer					1	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					26.02. - 02.03. 09. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Rüping / Meyer					2	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					05.03. - 09.03. 10. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Rüping / Meyer / Giese					3	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					12.03. - 16.03. 11. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Rüping / Meyer / Giese						4
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006 Stud.komm.15:30						19.03. - 24.03. 12. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45							5
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45						Karfreitag	26.03. - 30.03. 13. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45			Pr.u.Th.d. Ro.gestllg Arbeit am Monolog Auswertung LB 0002	Angew.Kulturmanagement Helle Becker LB 0002		6	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45						02.04. - 06.04. 14. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45			Theatrales Lernen + Lehren mit Stimme + Körper Stimme + Sprechtechnik Saskia Honisch LB 0002		Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	7	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45	Coaching Teams Meyer-Häring LB 0010, n.n.					09.04. - 13.04. 15. Woche	
			Sü-Forum 15:15	LB 0002			
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Profibildung Meyer LB 0010	Moderation & Beratg. Häring LB 0010	Coaching Team Bonczek LB 0010	Angew.Kulturmanagement Helle Becker LB 0010		8	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45			Stud.komm.15:30	Präsentationen „Biographisches Theater“- 20., 21.04.		16.04. - 20.04. 16. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45						9	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45						23.04. - 27.04. 17. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45				Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe LB 0011		10	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45			1.Mai			30.04. - 04.05. 18. Woche	

Raumplanung Stand: 19.02.2018

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe					11
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					07.05. - 11.05. 19. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe					12
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					14.05. - 18.05. 20. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe					13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					21.05. - 25.05. 21. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe					14
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					28.05. - 01.06. 22. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe					15
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					04.06. - 08.06. 23. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe					16
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					11.06. - 15.06. 24. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe					17
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					18.06. - 22.06. 25. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe					18
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					23.06. - 29.06. 26. Woche

Raumplanung Stand: 19.02.2018

Informationsstand: 22.02.2018

MODUL 73B0043 - Praxis und Theorie der Rollengestaltung
PROMOTOR Ruping | CP 5 | SoSe

Das grundlegende Untersuchungsfeld dieses Moduls besteht in der theatralen Fiktion, also dem Verhältnis von Spiel-Subjekt und Figur-Objekt. Die Studierenden können ihr sensorisches und affektives Gedächtnis gezielt einsetzen und schulen so die erreichten Fertigkeiten in der szenisch-situativen Gestaltung. Durch verschiedene Techniken des Memorierens und Fixierens entstehen die zunächst improvisierten, dann fest zu gestaltenden Schichten der Rollenfigur. Das Verkörpern von Figuren aus der Dramenliteratur sind - neben der gestaltenden Improvisation mit Personen, Gegenständen, den gegebenen Umständen und Subtexten - konstituierende Inhalte dieses Prüfungsmoduls.

S 73B0043-1-PJ – Praxis und Theorie der Rollengestaltung

DOZENTINNEN Poppe, Meyer, Ruping, Giese | LN (KP) + PL (H) | PRÜFER DozentInnen | SoSe

Monologe (Andreas Poppe, Jörg Meyer, Bernd Ruping):

Dramatische Texte können nach eigener Wahl (literarische Vorgaben werden im Seminar besprochen) hinsichtlich ihrer Spielbarkeit und Literaturästhetik verifiziert werden. Texte, die in der Regel aus verschiedenen literarischen Gattungen ausgewählt werden, können die SeminarteilnehmerInnen mit Hilfe eines eigenen Formkonzepts experimentell bearbeiten. Mit den so entstehenden szenischen Konzepten zeigen die Studierenden, dass sie die Mittel der künstlerisch-theatralen Präsentation beherrschen und vor einem öffentlichen Publikum auftreten können. Letzteres ist Bestandteil der künstlerischen Abschlussprüfung dieses Moduls.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (KP) Teilnahme an den Einführungsseminaren, Evaluationsseminaren und Gruppenproben

PL (H) (PrüferIn: Poppe/ Meyer/Ruping)

a) zu einem Drittel die darstellerischen Ergebnisse (Generalprobe und alle Aufführungen werden gewertet – die bessere Aufführung zählt)

b) zu einem Drittel die gestrichener Textfassung (bis 25.03.) und den konzeptionellen, szenischen Kurzentwurf, den Ihr bis **zum 13.03.2018** bitte einreicht, (Hinweise s.Extrablatt) ohne diesen Kurzentwurf könnt ihr die Prüfung nicht ablegen.

c) und zu einem Drittel eure mündliche, wie schriftliche Reflexion - die jeweiligen Arbeitsgruppen treffen sich zeitnah nach den Aufführungen mit Poppe/Meyer/Ruping zur mündlichen Reflexion des Probenprozess und der Aufführung - (Umfang der Verschriftlichung max.20/min 15 A4 Seiten inklusive der Bearbeitung des bereits eingereichten vorläufigen Konzeptionspapiers)

(Abgabe bis Ende der Vorlesungszeit spätestens aber bis **30.06.2018**)

Informationsstand: 06.07.2017

MODUL 73B0060 Moderation und Beratung
PROMOTORIN Renvert | CP 5 | WiSe + SoSe

Im Modul "Moderation und Beratung" erhalten die Studierenden Einblicke in die Bildungs- und Beratungsarbeit, im Schwerpunkt mit Jugendlichen und Erwachsenen. Die Studierenden erlernen die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten zur Anregung von Selbst- und Gruppenreflexionen, sowie relevante Methoden aus Moderations- und Beratungsansätzen, wie insbesondere der systemischen Beratung.

KURS 73B0060-1-SE - Moderation und Beratung 1

DOZENTIN Renvert | WiSe

KURS 73B0060-2-SE - Moderation und Beratung 2

DOZENTEN Renvert, Häring | LN (Dok) | PRÜFERIN Renvert | SoSe

LEISTUNGSHINWEISE

Wintersemester: Konzeption und Durchführung eines Workshops für Studierende des Faches Pflege Dual

Sommersemester: Konzeption und Durchführung eines Workshops für Studierende des Faches

Kommunikationsmanagement

Informationsstand: 22.02.2018

MODUL 73B0062 - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper
PROMOTOR Ruping | CP 5 | SoSe

Stimme und Bewegung sind konstituierende Parameter in der theaterpädagogischen Arbeit. Konzentrieren sich die Lehrinhalte in den Bereichen Stimme und Bewegung zu Beginn des Studiums vorrangig auf den Bereich der Selbstbildung (der Entwicklung der eigenen stimmlichen und körperlichen Kompetenzen), richtet sich dieses Modul auf die Anwendung des erworbenen Erfahrungswissens in der Arbeit mit Gruppen und Einzelpersonen in der stimm- und körperpädagogischen Anleitung.

KURS 73B0062-1-SE - Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper

DOZENTEN Poppe/Groot, Honisch | PL (H) + LN (LP) | PRÜFERINNEN Poppe/Groot | SoSe

Stimme + Sprechtechnik (Honisch)

Den Lehrproben vorgeschaltet ist ein Seminar „Stimm- und Sprechtraining“, (Leitung: Honisch). Hierbei können eigene Methodik und Begrifflichkeit noch einmal intensiver überprüft und korrigiert werden.

Prüfung: Lehrprobe (Poppe, Groot)

Studierenden erstellen zu zweit oder alleine Übungs-Parcours, die sie innerhalb der Studiengruppe durchführen, unter Supervision der Dozenten auswerten und sich gegenseitig durch ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen inspirieren..

LEISTUNGSHINWEISE

PL (R) = a) Erstellen einer schriftlichen Unterrichtskonzeption (Abgabe UK bis spätestens **27. 04. 2018**)

(Vorbesprechung 12. 04) b) Durchführung der Lehrprobe c) Verschriftlichte Korrektur mit Reflexion. Abgabe:

15.07.2018

LN (LP) = Anwesenheit 80% in den Lehrproben und dem Vorbereitungsseminar Honisch.

Informationsstand: 01.02.2018

MODUL 73B0045 - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

In diesem Modul wird das Praktikum im theatralen Arbeitsfeld absolviert. Das Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen und dient der Beobachtung und Selbsterprobung in professionellen Arbeitskontexten. Neben der praktischen künstlerischen und/oder pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen steht dabei auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Projekt- und Kulturmanagements im Fokus. Im Rahmen eines institutsweiten Praxistages werden die Analysen und Berichte als Ergebnisse des Moduls vorgestellt.

Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Formulare gibt es im ITP - Teamraum.

KURS 73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld

DOZENT Bonczek | LN (Dok/ Präs.) | PRÜFER Bonczek | WiSe + SoSe

Praktikum und Praxistag (Frank Bonczek)

Die Präsentationen der Praxisberichte und Projektanalysen dieses Zeitraums finden im SoSe 2018 statt. Der Praxistag an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzipiert, vorbereitet und im Institut beworben.

Im WiSe wird ebenfalls stets ein Praxistag angebahnt für die Präsentationen und Praxisberichte der Studierenden, die im SoSe ihr Praktikum absolviert haben. Der Praxistag im WiSe dient ebenfalls als Informationsveranstaltung zum Praktikum für alle Studierenden, die noch keine praktikum abgeleistet haben.

WICHTIG: Wer an dem jeweiligen Praxistag eine Präsentation (Teilleistung in diesem Modul) halten möchte, muss diese Teilnahme vor dem Prüfungsanmeldezeitraum beim Dozenten (per Mail) angemeldet haben. Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum (SoSe 2018 23.04.-07.05.) die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ca. vier Wochen vor dem Praxistag wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungs Termin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" (Abgabe zum Praxistag), der Vorbereitung und Durchführung des Praxistages und dem Nachweis der geleisteten Praktikumsstunden abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

Informationsstand: 21.11.2017

MODUL 73B0042 - Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt
PROMOTORIN Meyer | CP 10 | WiSe + SoSe

„Abschlussinszenierung“: Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

KURS 73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben

DOZENT Hippe | WiSe

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs
 Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

KURS 73B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt

DOZENT Individuell | PL (KP) | PRÜFER Individuell | WiSe + SoSe

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

KÜNSTLERISCHES EIGENPROJEKT

Lehrgebiet: Theaterpädagogische Operationalisierung

1. Das KÜNSTLERISCHE EIGENPROJEKT beinhaltet die gesamte Produktion einer zielgruppenadäquaten Inszenierung einschließlich der Aufführungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit.
 Dazu gehört das Finden einer Spielergruppe u./o. Institution (z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheaterkultur, Schulkultur), eines Spiel- und Aufführungsortes sowie die Organisation und Finanzierung des Projektes (s. Angewandtes Kulturmanagement). Die Prüfungsleistung im Kontext KÜNSTLERISCHES EIGENPROJEKT ist ausschließlich als Einzelleistung zu erbringen, kann also wie lt. §4, Abs.1,3, Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung der FH-Osnabrück^[1] vorgesehen, nicht als Gruppenarbeit zugelassen werden.

2. Das Equipment der FH (Räume, Material, Technik) stehen für das KÜNSTLERISCHE EIGENPROJEKT nicht zur Verfügung, es sei denn, zwischen dem Projektträger und dem Institut für Theaterpädagogik besteht eine Kooperationsvereinbarung.

3. Das KÜNSTLERISCHE EIGENPROJEKT ist eine Fachprüfung.

Studierende können für ihr KÜNSTLERISCHES EIGENPROJEKT Prüfer oder Prüferinnen vorschlagen. Dem Vorschlag soll entsprochen werden, soweit dem nicht wichtige Gründe oder eine unzumutbare Belastung des oder der Vorgeschlagenen entgegenstehen.

Der Erstprüfer steht dem Studierenden während seiner Probenzeit beratend zur Seite. Die Beratung schließt in der Regel zwei Probenbesuche ein. (Beginnphase/pädagogisch-prozessorientierter Focus // Endphase/künstlerisch-sthetischer Focus)

4. Das KÜNSTLERISCHE EIGENPROJEKT kann innerhalb eines Radius von 80 km im Kontext der genannten Probenbesuche betreut werden (z.B. in Osnabrück, Münster). Studierende, die ihr KÜNSTLERISCHES EIGENPROJEKT außerhalb des angegebenen Radius durchführen, haben darauf keinen Anspruch. Für diese Projekte besteht die Möglichkeit einer Betreuung, wenn einzelne Proben in Lingen durchgeführt werden. Des weiteren ist der Studierende verpflichtet, eine Aufführung des Inszenierungsprojektes zur Festlegung der Benotung in Lingen stattfinden zu lassen.

5. Die Bewertung des KÜNSTLERISCHEN EIGENPROJEKTES stützt sich auf zwei Bereiche: Aufführung 50% / Mündliche Prüfung 50 %

In der Bewertung der Aufführung richtet sich der Blick auf das künstlerische Handwerk.

Hierin maßgeblich aufgehoben ist auch der ästhetische Wert, der als positives Korrektiv bei der Festlegung dieser Teilnote Berücksichtigung findet.

In dem sich anschließenden 30-minütigen Prüfungsgespräch mit Erst- und Zweitprüfer/-in wird die Aufführung unter theaterpädagogischen und/oder ästhetisch-künstlerischen Aspekten reflektiert.

Die Gesamtnote für das KÜNSTLERISCHE EIGENPROJEKT ergibt sich aus dem Mittel der von Erst- und Zweitprüfer festgelegten Teilnoten, Aufführung und Prüfungsgespräch gehen hierbei zu gleichen Anteilen in die Bewertung ein.

Bei der Berechnung der Gesamtnote aller Prüfungsleistungen wird die Note für das Künstlerische Eigenprojekt dreifach gewichtet.

Die mündliche Prüfung:

Das Prüfungsgespräch fließt zu 50% in die Bewertung der Abschlussinszenierung ein. (s.hand-out / KEP)

Der Studierende sollte in der Lage sein, mit wenigen Worten den Prozess für den Zweitprüfer darzulegen.

Dann wird zu sprechen sein über das Vorhaben, die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten in der Umsetzung und die daraus resultierten Erkenntnisse.

Hierbei ist wichtig, dass die vorangestellten Absichten in puncto Konzeption und inszenatorisches Handwerk jeweils im Gegenlicht der angetroffenen Verhältnisse (jegliche Bedingungsgefüge wie Raum, Gruppe, Finanzierung usw.) konkretisiert werden, woraus sich dann ja im Prozess die getroffenen künstlerischen und pädagogischen Entscheidungen ergeben haben.

Warum hast du so und nicht anders gearbeitet und was ist aus dem geworden, was du wolltest respektive was hat sich daraus ergeben und warum?

Das Gespräch dauert in der Regel 30 - 40 Min.

Gesamtdauer der Prüfung: ca. 1 Stunde

[1] §4, Abs.1,3, Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung der FH-Osnabrück: Geeignete Arten von Prüfungsleistungen können als Gruppenarbeiten zugelassen werden.

LEISTUNGSHINWEISE

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären.

Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

Die **ANMELDUNG** zum Projekt „73B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen „Anmeldung KEP“ sind auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung in der Infothek zum Download und Ausdruck hinterlegt: Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare - ITP >>> Künstlerisches Eigenprojekt

Informationsstand: 21.02.2018 |

MODUL 73B0009 - Bachelorarbeit und Kolloquium

PROMOTOR Streisand | **CP 10** | **PL (H)** | **PRÜFERIN** n.V. | **Semester** n.V.

Dieses Modul beinhaltet das Fertigen der Bachelor-Thesis. Hier sollen Phänomene theaterpädagogischer Praxis begrifflich gefasst und reflektiert sowie theoretisch und wissenschaftlich in Form einer schriftlichen Abhandlung diskutiert werden.

Nähere Informationen rund um die Bachelorarbeit sind dem entsprechenden **Merkblatt zur Abschlussarbeit (BTH)** zu entnehmen (siehe [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium](#)). Die aktuellen Logos der Hochschule sind in der Infothek erhältlich: [Infothek >>> Die Hochschule >>> Kommunikation >>> Media Center >>> Logos](#).

Es gibt über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Die aktuellen Daten werden als Dokument auf der Seite [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium](#) hinterlegt: **Termine Abschlussarbeiten SS 16 und WS 16-17** | **Termine Abschlussarbeiten SS 17 und WS 17-18** | **Termine Abschlussarbeiten SS 18 und WS 18-19.pdf**.

Die ANMELDUNG zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind unter [Infothek >>> Studium und Lehre >>> Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge](#) erhältlich.

Eine eventuelle **Verlängerung der BA-Arbeitszeit im Krankheitsfall** ist in Punkt 2.8 des Merkblattes (s.o.) beschrieben. Den dort erwähnten Vordruck der Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung gibt es ebenfalls auf der oben genannten Infotheksseite des Studierendensekretariats.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) (PrüferIn die jeweiligen Erst- und ZweitprüferInnen) Bachelorarbeit und Kolloquium

ZUSATZANGEBOT 73B0009-1-SE – Profilbildung

DOZENTEN Meyer | **Sose + WiSe**

Freiwillige Zusatzveranstaltung - Studierenden stellen ihren bisherigen Lernprozess zum Theaterpädagogen und ihre besonderen Interessen vor. Sie erarbeiten dialogisch mögliche Vorhaben für ihre Abschlussarbeiten.

Informationsstand: 21.02.2018

MODUL 73B0003 - Angewandtes Kulturmanagement

PROMOTOR Renvert | **CP 5** | **WiSe + SoSe**

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt der Lehre. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder:

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturfinanzierung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Vewaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

KURS 73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1

DOZENTIN Helle Becker | **WiSe**

KURS 73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2

DOZENTEN Helle Becker | **PL (M/H/R)** | **PRÜFERIN** Helle Becker | **SoSe**

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

LEISTUNGSHINWEISE

Referat zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungsssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Künstlerkonz.als Grdl.thp.Arb. Poppe	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Gitta Barthel	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer		1
11:00-12:30		LB 0010	Mi. 10:15 – 16:00	LB 0011	LB 0010	
13:30-15:00		Interventions- formen nach Boal II Ruping	LB 0011			26.02. - 02.03.
15:15-16:45		LB 0010				09. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Proj.managem. u. Proj.analyse i. th.Arb.feld Helle Becker	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand		Teaching in role 2 Hans Boekel (NL)		2
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010		LB 0011	LB 0010	
13:30-15:00						05.03. - 09.03.
15:15-16:45						10. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Proj.managem. u. Proj.analyse i. th.Arb.feld Helle Becker	Interventions- formen nach Boal II Ruping	Thp.in Bildgseinrichtg. Bonczek Seminar/Einführung	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand		3
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010	LB 0010		
13:30-15:00						12.03. - 16.03.
15:15-16:45	Gesch., Th.&Pr.d.Ki.- u.-Jug.th. Gruschka	LB 0010				11. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Gitta Barthel	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer		4
11:00-12:30		LB 0010	Mi. 10:15 – 16:00	LB 0011	LB 0010	
13:30-15:00			LB 0011			19.03. - 23.03.
15:15-16:45			Stud.komm.15:30	Präsentation „Monologe“, 22.03. – 24.03.		12. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						5
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						26.03. - 30.03.
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Theaterpäd. in Bildungseinrichtg. Bonczek/Meyer Praxis (optional)	Interventions- formen nach Boal II optional Ruping	Th.d.Gegenwart Aufführungsanalyse Streisand	6
11:00-12:30				LB 0011, LB 0003	LB 0010	
13:30-15:00						02.04. - 06.04.
15:15-16:45						14. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						7
11:00-12:30	Interventions- formen nach Boal II Ruping	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Gitta Barthel	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer		
13:30-15:00	LB 0002, LB 0003	LB 0003	Mi. 10:15 – 16:00	LB 0011	Thp.in Bildgseinrichtg. Bonczek/Hilting Vorbereitung Meth.tag	
15:15-16:45		Sü-Forum 15:15		LB 0011		09.04. - 13.04.
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						8
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						16.04. - 20.04.
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						9
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						23.04. - 27.04.

Raumplanung Stand: 19.02.2018

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						10
11:00-12:30			Theaterpäd. in Bildungseinrichtg. Bonczek/Meyer Praxis	Th.d.Gegenwart Aufführungsanalyse Streisand LB 0010		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						30.04. - 04.05. 18. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						11
11:00-12:30	Interventions- formen nach Boal II Ruping LB 0003, LB 0010		Theaterpäd. in Bildungseinrichtg. Bonczek/Meyer Praxis			
13:30-15:00				Himmelfahrt		
15:15-16:45						
						07.05. - 11.05. 19. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Künstlerkonz.als Grdl.thp.Arb. Poppe LB 0010	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Kolar	Theaterpäd. in Bildungseinrichtg. Bonczek/Meyer Praxis	Einführung in die praktische Dramaturgie Frank Röcke		12
11:00-12:30				LB 0002		
13:30-15:00	Interventions- formen nach Boal II Ruping LB 0002, LB 0003	LB 0010				
15:15-16:45						
						14.05. - 18.05. 20. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						13
11:00-12:30		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Kolar LB 0003	Theaterpäd. in Bildungseinrichtg. Bonczek/Häring Praxis/ Methodentag ITP gesamt	Einführung in die praktische Dramaturgie Jens Peters LB 0002		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						21.05. - 25.05. 21. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						14
11:00-12:30	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0002	Interventions- formen nach Boal II Ruping LB 0010, LB 0011	Konzepte des Bewegungstheaters 2 Gitta Barthel Mi. 10:15 – 16:00 LB 0011	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Kolar LB 0002		
13:30-15:00						
15:15-16:45		IVV 16:00	Stud.komm.15:30			
						28.05. - 01.06. 22. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45					Freie Schichten Theater u. Musikfestival der HS-OS	15
11:00-12:30	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand LB 0010		Theaterpäd. in Bildungseinrichtg. Bonczek/Meyer Praxis (optional)			
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						04.06. - 08.06. 23. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30	Interventions- formen nach Boal II Ruping LB 0010, LB 0002	Theaterpäd. in Bildungseinrichtg. Bonczek Seminar/Reflexion LB 0010	Theaterpäd. in Bildungseinrichtg. Bonczek/Meyer Praxis	Einführung in die praktische Dramaturgie Streisand LB 0010		
13:30-15:00						
15:15-16:45		Sü-Forum 15:30	Stud.komm.15:30	15.06., Präsentation & Farewell Intake14		
						11.06. - 15.06. 24. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						17
11:00-12:30	fakultativ- (Proj.managem.+Proj. Analyse i.th.Arb.feld)	Studienevaluation Sabine Ehrent LB 0010	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit Poppe LB 0003, LB 0011		WeltKinder Theaterfest	
13:30-15:00	Projektpäsentationen Bonczek LB 0003, LB 0002					
15:15-16:45						
						18.06. - 22.06. 25. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						18
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						25.06. - 29.06. 26. Woche

Raumplanung Stand: 19.02.2018

Die Stundenpläne zum Selbstausdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

Informationsstand: 01.02.2018

MODUL 73B0045 - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

In diesem Modul wird das Praktikum im theatralen Arbeitsfeld absolviert. Das Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen und dient der Beobachtung und Selbsterprobung in professionellen Arbeitskontexten. Neben der praktischen künstlerischen und/oder pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen steht dabei auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Projekt- und Kulturmanagements im Fokus. Im Rahmen eines institutsweiten Praxistages werden die Analysen und Berichte als Ergebnisse des Moduls vorgestellt.

Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Formulare gibt es im ITP - Teamraum.

KURS 73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld

DOZENT Bonczek | LN (Dok/ Präs.) | PRÜFER Bonczek | WiSe + SoSe

Praktikum und Praxistag (Frank Bonczek)

ANMERKUNG: Im WiSe 2017/18 ist als workloadrelevanter Ausgleich zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt.

Die Präsentationen der Praxisberichte und Projektanalysen dieses Zeitraums finden im SoSe 2018 statt. Der Praxistag an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzipiert, vorbereitet und im Institut beworben.

Im WiSe wird ebenfalls stets ein Praxistag angebahnt für die Präsentationen und Praxisberichte der Studierenden, die im SoSe ihr Praktikum absolviert haben. Der Praxistag im WiSe dient ebenfalls als Informationsveranstaltung zum Praktikum für alle Studierenden, die noch keine praktikum abgeleistet haben.

WICHTIG: Wer an dem jeweiligen Praxistag eine Präsentation (Teilleistung in diesem Modul) halten möchte, muss diese Teilnahme vor dem Prüfungsanmeldezeitraum beim Dozenten (per Mail) angemeldet haben.

Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum (SoSe 2018 23.04.-07.05.) die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ca. vier Wochen vor dem Praxistag wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungsstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

Begleitseminar "Arbeitsfelder der Theaterpädagogik" (Helle Becker)

Im Seminar wird es darum gehen, in einem ersten Schritt die Arbeitsfelder (Kultur, Bildung, Jugend und Soziales) von Theaterpädagog_innen und deren spezifische Bedingungen kennenzulernen. Dazu zählen u.a. die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Finanzierungsformen und –quellen, Organisationsformen, fachliche Parameter und Handlungslogiken..

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" (Abgabe zum Praxistag), der Vorbereitung und Durchführung des Praxistages und dem Nachweis der geleisteten Praktikumsstunden abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

Informationsstand: 26.07.2016

MODUL 73B0065 - Theorien und Geschichte des Theaters II
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe + SoSe

KURS 73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1

DOZENTIN Streisand | WiSe

KURS 73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2

DOZENTIN Streisand | PL (R) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

Das Modul knüpft an das im 1. Studienjahr angebotene „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an, der Akzent liegt nun aber stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen sowie auf dem Theater der Postmoderne. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen, Experimente und Entwürfe von Theater anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theatermodellen anbieten.

LEISTUNGSHINWEISE

Referat (mündlich und schriftlich) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Informationsstand: 21.08.2017

MODUL 73B0056 - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit
PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige und eigenverantwortliche, kollektiv-darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in mindestens einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet. Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 10.10.17 werden weitere Details zum Modul erläutert.

KURS 73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit

DOZENTEN Gruschka/Meyer | LN (EA) | PRÜFER Gruschka/ Meyer | WiSe + SoSe

Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

Die ANMELDUNG zum Projekt „73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ erfolgt über einen gesonderten Vordruck (siehe Anlage KVV) und muss mit Jörg Meyer besprochen werden. Der Vordruck Anmeldung Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit steht in der Infothek auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung zum Download und Ausdruck bereit.

Informationsstand: 22.02.2018

MODUL 73B0034 - Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Künstlerkonzeptionen bilden in vielfacher Hinsicht die gedanklichen Grundlagen für theatral-künstlerische Arbeitsweisen, die das methodische Instrumentarium der Theaterpädagogik ausmachen. Gleichzeitig kommen in Künstlerkonzeptionen Einstellungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und ihrer gedanklichen Reflexion zum Ausdruck.

KURS 73B0034-1-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 1

DOZENT Poppe | WiSe

KURS 73B0034-2-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 2

DOZENT Poppe | PL (R) | PRÜFER Poppe | SoSe

"Die Seminarteilnahme beinhaltet theoretische Inputs zur Probenarbeit mit Kinder und Jugendlichen, zu internationalen und interkulturellen Unterrichtsansätzen, sowie Diskussionen mit angereisten Regisseur*innen in Round Table – Gesprächen, zahlreiche Aufführungsbesuche der 25 eingeladenen Kindertheater die Arbeit des TPZ und schließlich deine eigenen inhaltlichen Beiträge zu den Begleitworkshops des WKT mit motivierten Kommiliton*innen."

Lehrveranstaltung ist Teil der int. "summerschool" 2018 während des WeltKinderTheaterFest(WKT) mit dem Seminarthema

"Inszenieren, Interkulturalität und Probenorganisation im Theater mit Kindern und Jugendlichen" -

SEMESTERLEISTUNG:

a) Anwesenheit an den Veranstaltungen des Seminars mind. 80%

b) Workshopplanung, Durchführung, Auswertung gemeinsam mit Studierenden aus Finnland und den Niederlanden während des WKT.

c) schriftl. Evaluation(Umpfang 3-4 A4 Seiten)

Seminarzeiten: s. Studienpläne 4. Fachsemester

Abschluss der Fachprüfung zum Thema: Schauspieltheorien – Arbeitsbegriffe und Künstlerkonzepte im Diskurs mit heutiger theaterpädagogischer Praxis – Erstellen einer Hausarbeit (mindestens 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, s. Arbeitsblatt aus Seminar 1) Abgabetermin gibt Prüfer in der Lehrveranstaltung bekannt.

Informationsstand: 31.08.2017

MODUL 73B0035 Konzepte des Bewegungstheaters
PROMOTORIN Giese | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul baut auf Praxis und Theorie der künstlerischen Entwicklung aktueller Formen des Tanz- und Bewegungstheaters auf. Trainingstechniken sowie Verfahren der Improvisation und Komposition aus dem Post-Modern Dance, Tanztheater und zeitgenössischen Tanz werden praktisch erarbeitet, von den Studierenden angewendet und reflektiert. Schwerpunkte bilden die ästhetischen Konzepte und Praktiken, ihre Vermittlung in theaterpädagogischen Kontexten sowie eine Verortung im gegenwärtigen Diskurs der Ästhetischen und Kulturellen Bildung.

KURS 73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1
DOZENTIN Gitta Barthel | WiSe

Der Unterricht beinhaltet im Winter- und Sommersemester Formen des Tanz- und Bewegungstheaters sowie didaktisch-methodische Ansätze für deren Vermittlungspraxis. Folgende Teilbereiche werden behandelt:

Künstlerische Praxis

- Einführung in grundlegende Bewegungsthemen und Bewegungsprinzipien
- Kreation von Bewegungsmaterial mit intermedialen Arbeitsweisen aus Bewegung, Musik, Bild, Schrift, Sprache
- Entwicklung und Gestaltung der individuellen Bewegungsphantasie
- Kenntnis verschiedener Verfahren der Improvisation
- Erarbeitung von Regelwerken für gemeinschaftsbildende Interaktionsspiele
- Methoden zum Formgeben, Festlegen und Wiederholen von Material
- Methoden zur Aneignung von vorgegebenem Material
- Ästhetische Gestaltung von Szenen mithilfe der Kompositionsverfahren Narration, Montage und Dekonstruktion

Vermittlungsgeschehen

- Didaktisch-methodische Ansätze zum Initiieren und Anleiten von Kurationsprozessen
- Anwendung unterschiedlicher Konzepte für Warm-ups
- Kenntnis von Übungen zur Schärfung der Körper-, Raum- und Gruppenwahrnehmung
- Umgang mit zentralen Komponenten von Aufgabenstellungen
- Zusammenspiel von Exploration und Reflexion
- Theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Vermittlung
- Reflexion des Verhältnisses von Bewegungstheater, Sprechtheater, Tanz und Choreografie
- Verortung des Potentials des Tanz- und Bewegungstheaters im Kontext der Ästhetischen und Kulturellen Bildung

KURS 73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2
DOZENTIN Gitta Barthel | LN (EA) | PRÜFERIN Barthel | SoSe
 Fortführung und Vertiefung des Unterrichts aus dem WiSe.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen

80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungssemester SoSe)

Zur Dozentin:

Gitta Barthel (Dr. phil.) ist in der Kunst-, Vermittlungs- und Forschungspraxis tätig, sie kreiert Lecture-Performances, ist Dozentin für zeitgenössischen Tanz und Choreografie an Universitäten und Ausbildungszentren und promovierte zum Thema „Choreografische Praxis. Vermittlung in Tanzkunst und Kultureller Bildung“. Ihre Schwerpunkte von Forschung und Lehre sind:

- Zeitgenössischer Tanz und Choreografie
- Tanzwissenschaft
- Tanzvermittlung / Tanzpädagogik

Informationsstand: 08.02.2017

MODUL 73B0087 - Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

KURS 73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1
DOZENT Ruping | WiSe

KURS 73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2
DOZENT Ruping | PL (M) | PRÜFER Ruping | SoSe

Die prospektiven und introspektiven Techniken des "Theaters der Unterdrückten" (Augusto Boal), welche die Grundlage des Moduls bilden, werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert (z.B. durch Brechts Theorie und Praxis des "Lehrstücks") bzw. aktualisiert (etwa in Bezug auf Vorstellungen und Methoden des "Performative Research").

LEISTUNGSHINWEISE

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung. Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen.

(Prüfungssemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche

KURS 73B0087-3-SE - Teaching in role 1

DOZENT Boekel | WiSe

KURS 73B0087-4-SE - Teaching in role 2

DOZENT Boekel | SoSe

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

Informationsstand: 05.02.2018

MODUL 73B0088 - Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | SoSe

In dem Modul sollen die Studierenden mit dem Besuch wichtiger gegenwärtiger Theaterproduktionen ihre Erfahrungen in der Begegnung mit der aktuellen Theaterpraxis erweitern, die ästhetische Wahrnehmungs- und Beurteilungsfähigkeit schulen und eine kritische Aufführungs- und Rezeptionsanalyse entwickeln.

KURS 73B0088-1-EX – „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“

DOZENTIN Streisand | LN (H) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

"Berlinfahrt"

Die lebendige und vielfältige Theaterlandschaft der Theaterstadt Berlin, mit kaum zählbaren exzellenten Theater- und Opernensembles, einer virulenten Off-Szene und einer Fülle von theatralen und theaterpädagogischen Projekten und Handschriften ist einmalig in Europa. Mit einer Exkursion begegnet man ihr hier. Zudem lernen sie an den Berliner Theatern Theaterpädagogik in der Praxis wie auch angewandte theaterpädagogische Verfahren kennen.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (H) (Prüferin Streisand)

Anfertigung einer schriftlichen Theaterkritik und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen.

Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben. (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 09.02.2018

MODUL 73B0031 - Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

KURS 73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2

DOZENT Meyer | LN (LP) | PRÜFER Meyer | WiSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen.

Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter heranbilden.

LEISTUNGSHINWEISE

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungssemester WiSe) sowie eine dazugehörige Hausarbeit (Abgabetermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

KURS 73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2

DOZENT Bonczek | WiSe

KURS 73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3

DOZENT Meyer, Bonczek | PL (H) + LN (PraxB) | PRÜFER Meyer, Bonczek | SoSe

PÄDAGOGISCHES PRAXISPROJEKT: Das Modul zielt auf einen erfahrungsbezogenen Lerngewinn aus der Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen (bzw. Einrichtungen die primär oder sekundär Bildungs- oder Bewältigungsprozesse unterstützen).

Neben kurzen Einführungen in verschiedene Ansätze pädagogischen Handelns werden im Wintersemester im Austausch mit und durch zwei kurze Interventionen im Praxisfeld die Grundlagen einer Unterrichts-/Workshopreihe entwickelt: Bedarfsermittlung, Erstellung und Vereinbarung eines Grundkonzepts mit den VertreterInnen der Praxiseinrichtung. **Im WiSe 2017/18 wird dabei als ein gemeinsamer Erfahrungsraum die Konzeptionierung und Durchführung einer einmaligen und kurzzeitigen Einheit mit SchülerInnen an Lingener Schulen zur Vortstellung eines Kinderbuches integriert (als eine der beiden Interventionen) - TERMIN: 07.11.2017.** Die Unterrichts-/Workshopeinheiten im Sommersemester werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert.

Im SoSe 2018 wird dabei als ein gemeinsamer Erfahrungsraum die Konzeptionierung und Durchführung einer einmaligen und ganztägigen Einheit mit SchülerInnen der Oberschule Spelle integriert. Thema ist aus dem Bereich Rhetorik und Kommunikation der Fokus "Präsenztraining". - TERMIN: 23.05.2018.

Der Praxisbericht besteht aus dem Gesamtkonzept der Unterrichtsreihe/Workshop und den jeweiligen Reflexionen; die Konzeption muss deutlich die in "Didaktik der Theaterpädagogik 1+2" vermittelten Konzepte zur Anwendung bringen. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

In der abschließenden Hausarbeit (10 Seiten) werden die Praxiserfahrungen und -reflexionen in Bezugnahme auf Fachdiskurse auf einzelne Themenstellungen/Fragestellungen fokussiert. Die Hausarbeit muss sich deutlich neben dem eigenen dokumentarischen Material (Praxisbericht) auf Fachliteratur berufen und diese rezipieren.

LEISTUNGSHINWEISE

Der Leistungsnachweis wird im Projektverlauf (pünktlich zu jedem Praxistermin) erbracht (+ mind. 80% Anwesenheit). **Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2018.**

Informationsstand: 22.02.2018

MODUL 73B0014 - Einführung in die praktische Dramaturgie
PROMOTORIN Meyer | CP 5 | SoSe

In dem Modul werden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse in Dramaturgie, Dramenanalyse und Dramentheorie erworben. Anhand von konkreten Dramentexten und Poetiken aus Geschichte und Gegenwart werden Strukturen, Verfahrensweisen, Begriffe und Kategorien praktischer Theaterarbeit (bspw. Drama, Dramenformen, Konzeption, Fabel/Plot, Genres, Strichfassung, Figuren, Akt, Szene etc.) und deren Auflösung bzw. Variation in postdramatischen Zeiten diskutiert sowie praktisch erprobt.

KURS 73B0014-1-SE – Einführung in die praktische Dramaturgie

DOZENTINNEN Meyer, Peters, Streisand, Röpke, Kolar | PL (H) | PRÜFERIN Kolar | SoSe

„Einführung in TP-Workshops an Theatern“ (Marianne Streisand, Frank Röpke, Katharina Kolar)

Grundbegriffe der Dramaturgie und Dramenanalysen anhand konkreter Dramentexte werden vorgestellt, debattiert und praktisch erprobt, verschiedene Inszenierungskonzeptionen von Texten gesichtet und diskutiert. Darüber hinaus wird das Arbeitsfeld „TP am Theater“ als Vermittlungsarbeit am Theater und im Rahmen von Festivals (abseits der Jugendclubarbeit) Gegenstand der LV sein. In diesem Zusammenhang sollen auch TheaterpädagogInnen, die an renommierten Theatern beschäftigt sind, ihre Formen und Methoden der Vermittlung am Beispiel inszenierungsvorbereitender Workshops demonstrieren.

Als PL sind Konzepte für einen inszenierungsvor- oder nachbereitenden Workshop oder ein anderes Vermittlungsformat zu entwerfen und auszugsweise praktisch vorzustellen (am 15.05., 22.05. und 01.06.2018). Zur Auswahl stehen hierfür die im Rahmen der Theaterwoche Berlin 2018 besuchten Inszenierungen. Einzuzureichen ist eine HA bestehend aus a) Inszenierungs-relevanten Informationen, b) Konzeption/Ablauf (und ggf. Material/ien) für die praktische Umsetzung, c) Auswertung der praktischen Vorstellung (inkl. Aufgreifen der Rückmeldung/en) sowie d) einer individuellen Reflexion bis spätestens 15.08.2018. Weitere Informationen und Auskünfte dazu erfolgen im Unterricht voraus. am 06.04.2018.

„Textmateriale Methode“ (Jörg Meyer)

Vertiefte Kenntnisse über die stoff-analytischen, konzeptionellen und direktionalen Verfahrensweisen des Theatermachens; Fähigkeit, diese Kenntnisse auf die eigenen Spiel- und Inszenierungsprozesse hin anzuwenden.

- Taktile Momente, Textarbeit
- Textanalyse als materiale Methode
- Textkonkretisation in Richtung Regiepraxis
- Kategorien der Dramaturgie
- Begriffe der Poetik
- Techniken des Regieführens

„Praktische Dramaturgie zeitgenössischer Texte und performative bzw. postmoderne Inszenierungen“ (Jens Peters)

Der Unterricht konzentriert sich auf die Grundlagen des dramaturgischen Handwerks bei der Umsetzung eines Textes im Raum. Fragen der Auswahl von Übersetzungen, der Erstellung einer Strichfassung, der Mitwirkung beim Regiekonzept werden in diesem Rahmen theoretisch betrachtet und in Übungen praktisch umgesetzt. Der Fokus wird dabei auf Texten der zeitgenössischen Dramatik liegen, insbesondere solchen, die eher postdramatische, performative Inszenierungsstrategien herausfordern.

„Theaterpädagogisch Regie führen“ (Harald Volker Sommer)

Die Veranstaltung soll Lehr- und Lernbeispiel sein für einen theaterpädagogisch basierten Inszenierungsprozess. Der Lehrkörper fokussiert exemplarisch-praktisch die Rolle des Spielleiters, die Lerngruppe die der teilnehmenden Spielerinnen und Spieler.

Lehr- und Lernprozess werden im Wechselspiel von Tun und fachtheoretischer Betrachtung zu einem Lehr- und Lernmodell für gelingende theaterpädagogische Arbeit.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) (Prüferin Katharina Kolar) Hausarbeit (s.o.) + mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. **ABGABETERMIN s.o.**

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		LB 0011, LB 0002				9
11:00-12:30			Gesch., Th. & Praxis d. Kl.-u. Jug. theaters Gruschka Bis 16:00 Uhr		Körperwahrnehm.& Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	23.04. - 27.04.
13:30-15:00		Atem, Hltg., Stimme Saskia Honisch LB 0011				17. Woche
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						10
11:00-12:30			Th.u. Gesch.d.Th.1.2 Streiland LB 0010	Lehr- & Lernmethoden der Schauspielkunst Harald V. Sommer LB 0003, LB 0006 -----		30.04. - 04.05.
13:30-15:00						18. Woche
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						11
11:00-12:30		Chorisches Theater Giese LB 0002	Grundlagen der Improvisation Härting LB 0002			07.05. - 11.05.
13:30-15:00		Atem, Hltg., Stimme Saskia Honisch LB 0002	Th.-u. Gesch.d.Päd.2 Bonczek KE 0103			19. Woche
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						12
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						14
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						15
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						17
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						18
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Die Stundenpläne zum Selbstausdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>>
Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

Informationsstand: 2.2.2018

MODUL 73B0100 - Ensemblebildung und chorische Spielformen
PROMOTOR Giese | CP 5 | WiSe

Ensemblearbeit und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf die spätere theaterpädagogische Praxis wichtige Bestandteile des Gesamtcurriculums. Das Modul vermittelt den Studierenden theoretische wie praktische Grundlagen. Im Mittelpunkt steht dabei die eigene spielerische Erfahrung als Ensemble- sowie Chormitglied als Lehr- und Lernvoraussetzung für die Arbeit in künstlerischen wie gruppenpädagogischen Kontexten. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0100/>

KURS 73B00100-1-SE – Ensemblebildung
DOZENTIN Giese | uPL (RT) | PRÜFERIN Giese | WiSe

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche konzentriert zusammen und lernen dabei Methoden der chorischen sowie ensembleorientierten Theaterarbeit kennen.

KURS 73B0100-2-SE - Chorisches Theater
DOZENT Giese | uPL (RT, EA, HA) | PRÜFERIN Giese | SoSe

Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Ensemblearbeit und der chorischen Gestaltung

- Historische und dramaturgische Betrachtung des Chores: Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
- Rhythmisierungen, Rhythustraining, Mehrstimmigkeit
- Schulung von körperlicher Präsenz, Durchlässigkeit und peripherer Wahrnehmung im Ensemble
- Impuls-/Ensembletraining (Impulse gestalten, setzen, aufnehmen, zu eigen machen sowie innehalten können)
- praktisches Kennenlernen von Methoden ensembleorientierter Bewegungsimprovisationen sowie chorischer Sprechformen und Textgestaltung.
- Erarbeitung, Präsentation und Reflexion eigener chorischer Szenen

LEISTUNGSHINWEIS

Im WS regelmässige Teilnahme (RT mind. 80 %), im SS RT sowie experimentelle Arbeit in Kleingruppe und schriftliche Online-Reflexion.

Informationsstand: 21.02.2018

MODUL 73B0105 - Theorien und Geschichte der Pädagogik
PROMOTOREN Renvert, Bonczek | CP 5 | SoSe + WiSe

Pädagogisches Handeln ist eine soziale Tätigkeit die in professionellen Kontexten auf individueller (Reflexion) und fachweltlicher (Theorie) Ebene gedanklich begleitet wird. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0105/>

KURS 73B0105-1-SE – Theorien und Geschichte der Pädagogik 1
DOZENT Bonczek | uPL (RT) | PRÜFER Bonczek | WiSe

In diesem Seminar werden die Begriffe Bildung, Erziehung und Entwicklung aus fachlicher und individualhistorischer Sicht beleuchtet. Als soziale Tätigkeit wird Pädagogik ebenfalls in Bezug auf Kommunikation und Gruppe reflexiv beleuchtet.

Ziel des Seminars ist es, eine gemeinsame Grundlage pädagogischen Grundwissens im ersten Semester zu legen.

KURS 73B0105-2-SE – Theorien und Geschichte der Pädagogik 2
DOZENT Bonczek | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek | SoSe

Das Seminar erarbeitet im Rahmen von Referaten einen Einblick in erziehungswissenschaftliche Fachdiskurse aus historischer Perspektive und mit Blick auf pädagogische (bzw. soziologische und psychologische) Positionen.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (RE) Referat (mündlicher Vortrag auf der Basis einer schriftlichen Ausarbeitung [5 Seiten inkl. Literaturangaben/je Prüfling]) zu Grundlagen der Pädagogik + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen. Die Ausarbeitungen sollen zum Referatstermin vorliegen

Informationsstand: 18.07.2017

MODUL 73B0103 - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe + SoSe

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntschaft etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brechts und Heiner Müllers, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0103/>
 Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

KURS 73B0103-1-SE - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.1
DOZENTINNEN Streisand | uPL (RT) | PRÜFERIN Streisand | WiSe
 Beschreibung siehe unten.

KURS 73B0103-2-SE - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.2
DOZENTIN Streisand | PL (K3), uPL (RT) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab. An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von den Theaterpädagog/innen am Theater Osnabrück betreut.

[Theo u Gesch | Arbeitsbereiche+Literatur allg. 16-17.doc](#)

LEISTUNGSHINWEISE

Benotete Klausur (3-stündig) zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Informationsstand: 01.02.2018

MODUL 73B0109 - Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters
PROMOTOR Meyer | CP 5 | SoSe

Die allgemeine Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0109/>

In diesem Modul - mit seinem vielfältigen Angebotsspektrum aus allen Bereichen der Theater- bzw. Medienkunst sowie der Präsentationstechnik - können sich die Studierenden Kenntnisse zu Bühnenlicht und Bühnenbild-Gestaltung sowie zu Kostüm und Maske aneignen.

KURS 73B0109-1-SE – Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters
DOZENTIN Wolgast, Meyer | uPL (RT) | PRÜFERIN Wolgast | SoSe

Einführung bildnerische Gestaltungsmittel - OBJEKT - MATERIAL – KOSTÜM - MASKE - RAUM - LICHT
 Der Kurs ist eine Einführung in die künstlerische Arbeit mit visuellen Gestaltungsmitteln wie Objekt, Material, Kostüm, Maske, Raum und Licht. Die interdisziplinäre Schnittstelle von Bildender und Darstellender Kunst wird uns besonders interessieren. Hierbei ist das künstlerische Experimentieren mit den Beziehungen zwischen Material/Objekt zu Körper und Raum zentral. Ausgehend von theaterhistorischen Bezügen, Materialrecherchen und Kompositions-/Gestaltungsübungen werden individuelle szenische Ideen entwickelt, bei welchen Sprache und psychologische Charakterrollen-Darstellung in den Hintergrund tritt („Erzählen in Bildern“). Zu Semesterende werden die eigenen Entwürfe in einer Werkschau präsentiert und reflektiert. Aufbauend auf den Erfahrungen des Kurses gibt es das Angebot weiterführende Wahl-workshops zu Maske, Licht oder Kostüm zu wählen.

LEISTUNGSHINWEISE

Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen abgeleistet: 80% Anwesenheit.

Informationsstand: 23.02.2018

MODUL 73B0104 Propädeutik Theaterpädagogik
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf der Basis einer Theorie der Darstellenden Kommunikation und der ästhetischen Funktion darstellerischer Interaktionen. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0104/>

KURS 73B0104-1-SE – Einführung in Darstellende Kommunikation (DK); Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten1

DOZENT Ruping, Kolar | LN (RT, sAP) | **PRÜFER** Ruping, Kolar | WiSe

Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD. Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, in dem die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die gattungsspezifische Ausdruckskompetenz des Menschen als Darsteller, der - wenn in der Regel auch unbewusst - "Theater ist" (Boal). Das Seminar führt ein in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophisch-ästhetischen Grundlagen der Darstellende Kommunikation.

Kurze theoretische und praktische Einführung in grundlegende und fachspezifische Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: von der Literatur- und Quellenrecherche, über Bibliographieren, Lesen und Exzerpieren sowie Formulieren und Eingrenzen von Fragestellungen bis hin zum Schreiben im Sinne grundlegender Herangehensweisen (Textaufbau/Gliederung, Zitieren/Paraphrasieren, fachgerechte Quellenangaben) für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Als Arbeitsproben ist ein Dokument als Vorlage für Hausarbeiten anzulegen sowie ein exemplarisches Literaturverzeichnis zu erstellen.

LEISTUNGSHINWEISE

Als Leistungsnachweis ist ein rund fünfseitiges Exposé (fünf Textseiten) zu verfassen - Abgabefrist: 22.02.2018. Weitere Informationen dazu in der Veranstaltung.

KURS 73B0104-2-SE – Diskursraum Kunst und Gesellschaft; Grundlagen der Improvisation; Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

DOZENTEN Ruping, Häring, Kolar, Tremel | LN (RT, PR, HA) | **PRÜFER** Ruping, Häring | SoSe

Darstellende Kommunikation II (Ruping)

Das Seminar führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf Basis einer Theorie der „Darstellenden Kommunikation“ und der „ästhetischen Funktion“ darstellerischer Interaktionen. Eingeführt wird in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophischen Grundlagen der Theaterpädagogik. Zentrale Lehr-/Lernform ist der Diskurs mit den Studierenden, die über spezifische Texte und Theoreme, über Bilder, musikalische und literarische Ausdrucksformen und Dokumente an eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Kunst und der Kunstvermittlung in Gesellschaft herangeführt werden sollen.

Darstellende Kommunikation II (Häring)

Die Grundlage des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone geht aus von der Analyse gesellschaftlicher Strukturen im Kontext der „normalen“ (den gesellschaftlichen Normen entsprechenden) Sozialisierungsprozesse. „Meinen Lehrern war nur wichtig, ob ich ein Gewinner war. Ich wollte wie Gary Cooper stehen können und selbstbewusst sein, und ich wollte wissen, wie man die Suppe zurückgehen lässt, wenn sie kalt ist, ohne dass dadurch der Ober auf die Idee kommt hineinzuspuken. Die Schule verließ ich mit einer schlechteren Körperhaltung, einer schlechteren Stimme, schlechteren Bewegungen und viel weniger Spontaneität.“ (Johnstone 2004, S. 20) Gelehrt werden die Philosophie und die Grundbegriffe der Improvisation als fundamentale Bausteine der Kommunikationsgestaltung. Spielerhaltung, Spielleiterhaltung und die Techniken und Methoden des Improvisationstheaters werden mit den Basiselementen Präsenz, Status, Subtext und Körper bearbeitet.

Mythos & Weltreligion (Martin Tremel)

Religionen sind nicht nur Systeme des richtigen Verhaltens und wahren Glaubens sowie des Bekenntnisses dazu – also nicht nur Mittel der Identitätspolitik –, sondern auch Speicher kultureller Traditionen und Verhaltensweisen, Produktionsstätten zentraler Symbole und Narrative. In ihnen wird Grundsätzliches auf grundsätzliche Weise verhandelt. In der Lehrveranstaltung soll anhand beispielhafter Texte, Bilder und Filmausschnitte in die Funktion des Mythos und in die Geschichte der Weltreligionen eingeführt werden.

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten II (Katharina Kolar)

In rund 15minütigen Einzelgesprächen werden die Exposés besprochen und Rückmeldungen dazu gegeben (LN im vorangegangenen Wintersemester s.o. KURS 73B0104-1-SE). Die Termine werden, sofern nicht im Unterrichtsplan ausgewiesen, an der Pinnwand bzw. in OSCA veröffentlicht.

LEISTUNGSHINWEISE

Die drei Leistungen dieser Lehrveranstaltung teilen sich folgendermaßen auf die Unterrichte der Lehrenden auf: RT = regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) bei Mythos und Weltreligion; PR = Präsentation bei Benjamin Häring (wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht); HA = Hausarbeit bei Ruping in Form eines schriftlich vorbereiteten Beitrags, der im Plenum präsentiert wird.

Informationsstand: 22.02.2018

MODUL 73B0106 - Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0106/>

KURS 73B0106-1-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1

DOZENT Roman Tsotsalas, Slawomir Saranok | uPL (sAP, RT) | **PRÜFER** Tsotsalas | WiSe

Im Seminar Atem-Haltung-Stimme sollen Grundlagen geschaffen werden für den Umgang mit der eigenen Stimme im musikalischen Kontext.

Themen wie sängerische Haltung, Atemstütze, flexible Tongebung, entspannter Stimmeinsatz, etc. werden behandelt und anhand von verschiedenen Gesangsübungen und Musikstücken, die die Studenten mitbringen, erfahrbar gemacht. In der Gruppe werden Hörvermögen, musikalische Flexibilität und gemeinsame Klangvorstellung trainiert. Daneben kann im Einzel- oder Kleingruppenunterricht an individuellen Fragestellungen gearbeitet werden. Die stimmlichen Erfahrungen aus dem ersten Teil des Seminars sollen dann auf mögliche spätere Arbeitsfelder übertragen werden und in Form von Übungen und musikalischen Spielformen greifbar gemacht werden. Fragen zur Umsetzung werden behandelt: Wie erarbeite ich ein Lied in der Gruppe? Wie kann man ein Einsingen gestalten? In welchem Kontext kann ich Gesang nutzen?

Siehe auch gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

LEISTUNGSHINWEISE

Eine genaue Beschreibung lag zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Anwesenheit 80%.

KURS 73B0106-2-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2

DOZENT Saskia Honisch | uPL (sAP, RT) | **PRÜFERIN** Saskia Honisch | SoSe

Siehe gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines begleitenden Thesepapiers (Themen werden im Unterricht ausgegeben) + Anwesenheit 80% (Prüfungssemester SoSe).

Informationsstand: 2.2.2018

MODUL 73B0107 - Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck
PROMOTORIN Giese | CP 5 | WiSe + SoSe

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden und gehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für die Entwicklung und Gestaltung seiner Ausdrucksformen ("Körpersprache") und ihrer Bedeutungen. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0107/>

KURS 73B0107-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1

DOZENTIN Groot | uPL (HA, RT) | PRÜFERIN Groot | WiSe

KURS 73B0107-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2

DOZENTIN Groot | uPL (EA, RT) | PRÜFERIN Groot | SoSe

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt. Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und einem Anatomie-Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur. Das Ziel liegt in der Befähigung, das eigene Körpergewicht unangestrengt tragen zu können. Dem gilt es mit Wertschätzung, Achtsamkeit und ohne Vorurteile zu begegnen. Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt. Das SoSe wird mit einer gruppeninternen Präsentation über die eigene Entwicklung abgeschlossen.

LEISTUNGSHINWEISE

Hausarbeit (Prüfungssemester WiSe), Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). "Wie stehst du normalerweise und was muss du tun, um in eine neutrale Haltung zu kommen?" Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe. Experimentelle Arbeit (Prüfungssemester SoSe) zu den Lernerfahrungen bzw. über den Lerngewinn an der letzten Seminarsitzung im SoSe. + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Informationsstand: 22.02.2018

MODUL 73B0108 - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst
PROMOTOR Meyer | CP 10 | WiSe + SoSe

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0108/>

KURS 73B0108-1-SE - Impulstraining

DOZENT Meyer | uPL (EA, RT) | PRÜFER Meyer | WiSe

Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explatieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.

KURS 73B0108-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1

DOZENT Sommer, Meyer | uPL (RT, sAP) | PRÜFER Meyer | WiSe

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

KURS 73B0108-3-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2

DOZENTEN Sommer, Helene Meyer | uPL (RT, sAP) | PRÜFER Sommer | SoSe

Harald Volker Sommer

Text/Spielstudien a. H. von Texten aus der Theaterliteratur (Tragödie/Komödie/Moderne). Weiteres Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode u.a. Konstantin S. Stanislawskis, Lee Strasbergs, des epischen Theaters Bert Brechts

Hélène Meyer(ArtEZ – Arnhem,NL): Seminar physical acting

Themen der Veranstaltung: The seminar is focused on the preparation of the actor. To develop an awareness of the body, to be sensitive and receptive, the ability to follow impulses and to put it directly into action. The work is about transforming physically in which emotions arise and can be explored in a free and intuitively way. In the work the presence of the actor and the ensemble work are important aspects which contribute towards a natural and authentic way of acting. (Das Seminar wird in englischer Sprache gehalten)

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht, Abfassen und vorstellen eines Thesenpapiers (Themen werden im Unterricht ausgegeben, Workload für Vorbereitung 5 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 16.02.2018

MODUL 73B0101 - Didaktik und pädagogische Arbeitsfelder
PROMOTOR Meyer, Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

Die Studierenden dieses Moduls erproben ausgehend von Planungsmustern theaterpädagogische Lehrheiten zu Themen, die sie in der Auseinandersetzung mit der Lehr-lern-Situation von Klienten in Bildungseinrichtungen entwickelt haben. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0101/>

KURS 73B0101-1-SE – Pädagogische Praxisfelder
DOZENT Bonczek | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek | WiSe

Das Seminar dient der Analyse der Rahmenbedingungen von Praxisfeldern (Projektfeldanalyse) und ist mit dem pädagogischen Praxisprojekt (pPp) im 4. Semester verschränkt. Neben inhaltlichen Recherchen sollen so auch konkrete Eindrücke aus Praxiskontakten in Abgleich mit fachwissenschaftlichen Texten zu pädagogischen Handlungs-/Praxisfeldern in die Veranstaltung einfließen.

LEISTUNGSHINWEISE

Kurzreferat im Seminar zu den Ergebnissen der Projektfeldanalyse zum Semesterende.

KURS 73B0101-2-SE – Didaktik der Theaterpädagogik
DOZENT Meyer | uPL (RT, LEP) | PRÜFER Meyer | SoSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter heranbilden.

LEISTUNGSHINWEISE

Wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

KURS 73B0101-3-SE - Pädagogische Praxisfelder 2
DOZENT Bonczek | uPL (RT) | PRÜFER Bonczek | SoSe

In Fortführung der Recherchen des vorangegangenen Semesters werden die Fachdidaktiken der beforschten Praxisfelder eruiert und diese mit der theaterpädagogische Fachdidaktik abgeglichen. --> Dieser Kurs wird Studienbegleitend durchgeführt. Präsenztermine gibt es nur bei Bedarf.

Informationsstand: 19.02.2018

MODUL 73B0128 - Geschichte, Theorien und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters
PROMOTOR Gruschka | CP 5 | SoSe

Die allgemeine Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0128/>
 Theater mit Kindern und für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu den augenfälligen Theaterformen und methodische Prinzipien des theaterpädagogischen Arbeitens. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Theater mit Kindern, welches, prozessual betrachtet, die jüngsten Teilnehmer in ihren ästhetisch-gestalterischen Phantasien fordert und fördert, sie als Gestaltungspartner ernst nimmt, ohne sie zu instrumentalisieren, ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch-forschenden und -experimentell-praktischen Sinne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen. Als Material für die Arbeit an Methoden der Theaterarbeit mit Kindern dienen Sprache, Kinderspiele, Texte, Instrumente usw.. Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.

KURS 73B0128-2-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater
DOZENT Gruschka | uPL (RT, HA) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Die Exkursion im Rahmen des Moduls führt in diesem Jahr zum Westwind-Festival nach Köln. WESTWIND gilt bundesweit als eines der renommiertesten Theaterfestivals für junges Publikum. Es wird jedes Jahr von einem anderen NRW-Theater ausgerichtet. Neben einer Auswahl von 10 Inszenierungen aus NRW gibt es internationale Gastspiele und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Diskussionen und Gesprächen. Das COMEDIA Theater Köln wird vom 12.-18. Mai 2018 nach 2011 zum zweiten Mal Gastgeber für NRW's größtes Arbeitstreffen und Festival für junges Publikum sein. Das Haus mit seinen Theatersälen, den Proberäumen und der angeschlossenen Gastronomie wird eine Woche lang pulsierendes Zentrum des Jungen Theaters sein. Die Studierenden besuchen die eingeladenen Wettbewerbsinszenierungen sowie internat. Gastspiele und besprechen diese in einem internen Forum. Während des Besuchs diverser Veranstaltungen des Rahmenprogramms erfahren die Studierenden darüber hinaus Wesentliches, u.a. zu den Themen regionale Kulturpolitik, Netzwerkarbeit, Nachwuchsförderung, Organisationsstrukturen des Kinder- und Jugendtheaters. Im Anschluss an die Exkursion fasst jeder Studierende eine Hausarbeit, in der entweder eine der gesehenen Inszenierungen detailliert nachbesprochen respektive ausgewertet ODER ein Merkmal (z.B. ästhetisch-visueller oder dramaturgischer Art), das in mehrerer Inszenierungen wiederzufinden war, herausgearbeitet und analysiert wird. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 2 DIN A 4 Seiten umfassen (Arial, Schriftgröße 12, 1,5-zeilig). Die Hausarbeiten dienen als Arbeitsgrundlage zum letzten Seminartermin (20.06.2018).

KURS 73B0128-1-SE – Seminar: Kinder- und Jugendtheater
DOZENT Gruschka | uPL (RT) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Theater mit Kindern und für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu den augenfälligen Theaterformen und methodische Prinzipien des theaterpädagogischen Arbeitens. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Theater mit Kindern, welches, prozessual betrachtet, die jüngsten Teilnehmer in ihren ästhetisch-gestalterischen Phantasien fordert und fördert, sie als Gestaltungspartner ernst nimmt, ohne sie zu instrumentalisieren, ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch-forschenden und -experimentell-praktischen Sinne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen. Als Material für die Arbeit an Methoden der Theaterarbeit mit Kindern dienen Sprache, Kinderspiele, Texte, Instrumente usw.. Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (HA) - Auswertung Exkursion + uPL (RT) mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Der Abgabetermin des Berichtes ist 04.06.2018. (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 22.02.2018 | Zurück zur "Übersicht Infothek ITP"
Zusatzveranstaltungen für Studierende des ITP - SoSe 2018

Angebote - Burgtheater

1. Wahlangebote, AGs und Burgtheater-Seminare

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen vorauss. ab 26.02.2018 per Formular (erhältlich im Foyer des ITP sowie vor dem Geschäftszimmer des ITP) unter Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches. [1] Das Formular bitte in das Postfach von Katharina Kolar im 1. OG einwerfen.

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines/einer Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist Sonntag, 11.03.2018, 23:59 Uhr. Die Veröffentlichung der Teilnehmer*innenlisten erfolgt vorauss. am 13.03.2018 hier im digitalen KVV sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik. **Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des/der Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.**

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein/e Studierende/r für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er/sie eine Ersatzperson (Studierende/r ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars Katharina Kolar mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests bis eine Woche nach Seminarende aus.

Wird weder ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der/die Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den/die Studierende/n lediglich offene Restplätze vergeben.

ANMERKUNG:

[1] Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung auch per Mail an k.kolar@hs-osnabrueck.de erfolgen.

Wahlangebote für das Sommersemester 2018 (Stand: 22.02.2018):

Chorprojekt - semesterübergreifende Inszenierungsarbeit (Dozent: David Gruschka)

Erster Termin: Mi 07.03.2018 | 18:15-21:45 Uhr, LB0011. Weitere Probentermine vorauss. Mi und Do jew. 18:15-21:45 Uhr sowie zwei ganztägige Proben; Festlegung der Probentermine bei erstem Treffen im Sommersemester. Vereinzelte Nachmeldungen bitte per Email an d.gruschka@hs-osnabrueck.de. Weitere Informationen: SoSe 18 Gruschka Inszenierungsarbeit Chorprojekt.pdf

Schauspiel intensiv - „Wie die Tiere!“ Tierarbeit nach Lee Strasberg (Dozent: Harald Volker Sommer)

DO 15.03. (LB0010), 12.04. (LB0011) sowie 03.05. (LB0002) | jew. 17:00-20:00 Uhr. Weitere Informationen: SoSe 18 Sommer Schauspiel Ankündigung final.pdf

Einführung in das künstlerische Erzählen (Dozentin: Suse Weisse)

FR 06.04., 15:30-18:30 Uhr | SA 07.04., 10:15-18:45 Uhr | SO 08.04., 10:15-14:45 Uhr (LB0011). Weitere Informationen: SoSe 18 Suse Weisse Künstlerisches Erzählen.pdf

Improvisationstheater Fortgeschr. (Tutor: Andre Voß)

MO 09.04., 16.04., 07.05., 14.05., 28.05., 04.06. | jew. 17:30-19:30 Uhr (LB0011, am 04.06. LB0006). Wird auf Wunsch Benjamin Härings als Tutorium in diesem SoSe weitergeführt. Weitere Informationen: SoSe 18 Tut Improvisationstheater final.pdf

Forum zur Bachelorarbeit (Dozentin: Marianne Streisand)

Termine dzt. Planung

BURGTHEATER-SEMINARE

Das Burgtheater-Angebot für Lingen (Veranstaltungen, Theaterfahrten und Seminare) sowie ausführliche Informationen zu den Seminaren und das Anmeldeformular stehen ab spätestens 05.03.2018 unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de online zur Verfügung. Für die als Burgtheater-Seminare geführten Angebote sind Anmeldungen bis 5 Werktage vor dem Start des jeweiligen Seminars möglich. Alle Interessierten erhalten eine Anmeldebestätigung per Email. Die Zulassung zu den Seminaren wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Sollte das Seminar ausgebucht sein, wird dies ebenfalls per E-Mail mitgeteilt und ein Platz auf der Warteliste reserviert. Wird ein Seminarplatz frei, werden die Interessierten per E-Mail darüber informiert und gebeten sich nachträglich über das Online-Anmeldeformular anzumelden. Die Burgtheater-Seminare (also solche ausgewiesen) werden aus zentralen SQM finanziert. Sie sind für alle Studierenden und Mitarbeiter/innen der HS Osnabrück und teilweise externe Interessierte geöffnet. Für HS-Angehörige ist die Teilnahme kostenlos.

Kontakt Burgtheater/ Seminarangebot sowie Wahlangebote:

Katharina Kolar
 Email: k.kolar@hs-osnabrueck.de
 Tel.: (0591)80098-424

2. Veranstaltungen

Informationen zu allen Veranstaltungen des Burgtheaters (Eigenproduktionen, Gastspiele, Kooperationsveranstaltungen, Theaterfahrten) immer - sobald bekannt - unter:

www.burgtheater-lingen.de

Info: Im internen Bereich unter www.burgtheater-lingen.de sind außerdem weitere Informationen zu Präsenzzeiten/ David Gruschka, Veranstaltungsplanungen etc. verfügbar.

Kontakt:

David Gruschka

Präsenzzeiten: i. d. Regel Mittwoch und Donnerstag, 10:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Büro: LB 0206

Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de

Tel.: (0591)80098-430
<https://www.burgtheater.hs-osnabrueck.de/>

Angebote - LearningCenter

Ab sofort finden Sie die Angebote von LearningCenter und vielen anderen Einrichtungen gebündelt im **Studium^{plus}**-Programm. Sichern Sie sich Plätze in den Seminaren und Veranstaltungen! Anmelden können Sie sich ab sofort unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/studiumplus/>
 Überblick über das Seminarangebot des LearningCenter Lingen inkl. Termine: [StudiumPlusSoSe_2018_Platat.pdf](#)
 Empfehlung für ITP-Studierende: [LC_Ausgewählte_Veranstaltungsbeschreibungen_SoSe_2018.pdf](#)
"3x60 Minuten für die BA-Arbeit" speziell für ITP-Studierende (insbes. 5. Sem.)
 DO 05.04. Themenfindung für die BA-Arbeit | DI 15.05. Struktur und Überblick zu meiner BA-Arbeit | DO 24.05. Formalien des wiss. Arbeitens | jeweils 15:15-16:15 Uhr (LB0010, am 24.05. LB0003). Informationen zu den drei Terminen der Veranstaltung: [Plakat_3_x_60_Minuten_ITP_SoSe2018.pdf](#)

Sprachenangebote – VHS

Alle Infos zu den Angeboten für Studierende im Sommersemester 2018 (Spanisch, Schwedisch, Niederländisch, Brasilianisches Portugiesisch für Anfänger*innen) inkl. der auf Wunsch von ITP-Studierenden initiierte und nun wieder stattfindende Kurs "Deutsche Gebärdensprache" unter www.vhs-lingen.de sowie im folgenden Dokument "VHS Campus" [VHS_Sprachenangebot_SoSe18.pdf](#) Weitere Informationen zu den Kurs-Inhalten: [VHS_Sprachenangebot_Kursinhalt_SoSe18.pdf](#)
 Das Anmeldeverfahren läuft ausschließlich über das Anmeldeformular. Bitte das ausgefüllte Formular [Anmeldeformular_VHS_SoSe2018.docx](#) per E-Mail an Nicola Drees unter n.drees@vhs-lingen.de schicken.

Angebote International Faculty Office – IFO**Termine & Themen Internationales Café SoSe 2018****Mittwoch, 21. März 2018, 17:00 Uhr, KC 0302**

☐ Thema: Internationale Erfahrung in zwei Wochen: Die Summer University Lingen und Winterschool Südafrika stellen sich vor!

Mittwoch, 18.04.2018, 17:00 Uhr, KC 0302

☐ Thema: Speed Dating mit deinem Traumland: Unsere Outgoer sind zurück am Campus Lingen und berichten von ihren Auslandserfahrungen!

Mittwoch, 09. Mai 2018, 17:00 Uhr, KC 0302

☐ Thema: Promos, Erasmus, Visum, Empfehlungsschreiben, Learning Agreements, Sprachzertifikate und Co. – der Auslandsaufenthalt steht kurz bevor, heute erklären wir, was vor der Ausreise zu organisieren ist!

Mittwoch, 06. Juni 2018, 17:00 Uhr, KC 0302

☐ Thema: Auslandsaufenthalte für Studierende am Campus Lingen - erste Infos zu Partnerhochschulen, Bewerbungsabläufen etc.

Vorankündigungen:

☐ Für den Auslandsaufenthalt (Praktikum, Semester, Stipendien) benötigt man häufig ein Sprachzertifikat. Wir bieten auch im Sommersemester wieder Prüfungstermine an, damit Lingenener Studierende **ein DAAD Englisch Zertifikat erhalten**. Die Sprachprüfung Englisch wird voraussichtlich im Mai 2018 stattfinden, bitte achten Sie hierzu auf weitere Informationen per E-Mail, um die Termine nicht zu verpassen.

☐ **Interkulturelles Vorbereitungsseminar von Auslandsaufenthalten:**

☐ Findet ganztägig am 23. Juni 2018 statt.

☐ Anmeldung: ab dem 01.03.2018 unter www.hs-osnabrueck.de/studiumplus möglich